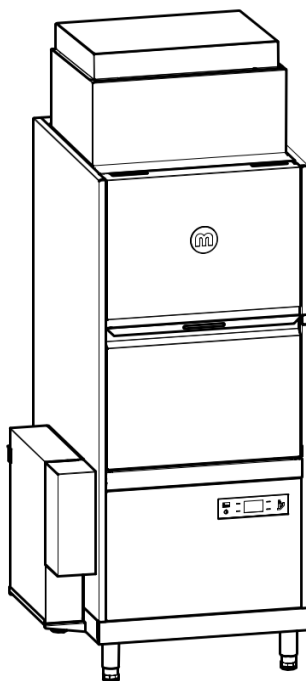


MEIKO M-iClean PF

Topf- und Utensilienspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



PF-S

DE

Für die Typen der Serie: M009DWFL10M1-****



**Vor Gebrauch die Kapitel Bedienung,
Produktbeschreibung und Sicherheit sorgfältig lesen!**



Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	5
1.1	Produktidentifikation	5
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	6
1.4	Darstellung	6
1.4.1	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	7
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	8
3	SICHERHEIT	9
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
3.2	Fehlanwendung	10
3.3	Sicherheitshinweise	11
3.4	Verhalten im Gefahrenfall	14
3.5	Anforderungen an das Personal	14
4	PRODUKTBESCHREIBUNG	16
4.1	Funktionsbeschreibung	16
4.2	Übersichtsdarstellung	17
4.3	Glasbedienpanel	20
4.4	Spülprogramme	22
4.4.1	<i>Programmebelegung</i>	22
4.4.2	<i>Programmsymbole</i>	22
4.5	Typenschild	24
4.6	Beleuchtete Programmstarttaste	24
4.7	Blaues Bedienkonzept	25
4.8	Optionen	25
4.8.1	<i>GiO-MODUL</i>	25
4.8.2	<i>Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)</i>	25
4.8.3	<i>Externe Dosierung</i>	26
4.8.4	<i>Desinfektion nach A₀-Verfahren</i>	26
4.8.5	<i>Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektions-Verfahren</i>	26
4.8.6	<i>Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App</i>	27
4.8.7	<i>Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage</i>	28
4.9	WLAN und Bluetooth	29

4.10	Automatische Standardfunktionen	29
4.10.1	Öko-Mode	29
4.10.2	Spülzeitverlängerung	30
4.10.3	Zwangsentleerung	30
4.11	Reiniger und Klarspüler	30
4.11.1	Reiniger	31
4.11.2	Klarspüler	31
4.11.3	Dosiergeräte	31
4.11.4	Sauglanzen	32
4.11.5	Produktwechsel	32
5	TECHNISCHE DATEN	33
6	TRANSPORT.....	36
6.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	36
7	MONTAGE.....	37
7.1	Anforderungen an den Aufstellort	37
7.2	Anforderungen an den elektrischen Anschluss	37
7.3	Anforderungen an den Frischwasseranschluss	40
7.4	Anforderungen an den Abwasseranschluss	42
7.5	Anforderungen an die raumluftechnische Anlage	42
8	INBETRIEBNAHME	42
9	BETRIEB/BEDIENUNG.....	43
9.1	Vor dem Einschalten der Maschine	43
9.2	Maschine in Betrieb setzen	45
9.3	Spülgut einräumen	46
9.4	Spülprogramm wählen	47
9.5	Spülen	48
9.6	Programmende	50
9.7	Programm abbrechen	51
9.8	Maschine ausschalten	52
9.9	Kanister tauschen	53
9.10	Hilfe bei Störungen	53
9.10.1	Meldungen	55
10	EINSTELLUNGEN ÄNDERN	59

10.1	Zähler für Vorfilter zurücksetzen	61
10.2	WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten	62
10.2.1	WLAN einschalten	62
10.2.2	WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen	62
10.2.3	Passwort eingeben	63
10.2.4	WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten	63
10.2.5	Bluetooth einschalten	64
10.2.6	WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten	64
10.2.7	Per Bluetooth mit Maschine verbinden	65
10.3	Maschine mit MEIKO Connect verbinden	66
10.4	Private Label 2.0	67
10.5	Leitungen entlüften	69
10.6	Wasser wechseln	70
10.7	Dosiermenge einstellen	70
10.7.1	Programmebelegung ändern	70
11	REINIGUNG	71
11.1	Innenraum reinigen	71
11.2	Glasbedienpanel reinigen	76
11.3	Äußere Edelstahlflächen reinigen	77
11.4	Umgebenden Raum reinigen	77
11.5	Grundreinigen	78
11.6	Entkalken	78
12	MEHRTÄGIGER STILLSTAND	79
12.1	Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)	79
12.2	Inbetriebnahme nach Betriebspause	79
13	WARTUNG	80
13.1	Wartungsplan	81
13.2	Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln	86
14	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	89
14.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	89
14.2	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	90
15	INDEX	91

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung sowie die mitgeltenden Dokumente müssen vor der ersten Inbetriebnahme gelesen, für späteren Gebrauch aufbewahrt werden und jederzeit für den Bediener zugänglich sein. Das Nichtbeachten der Betriebsanleitung kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Diese Betriebsanleitung kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.meiko.com oder <https://partnernet.meiko-global.com>.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

MEIKO M-iClean PF-S:
M009DWFL10M1-10

1.2 Lieferumfang

- Topf- und Utensilienspülmaschine MEIKO M-iClean PF-S
- Korb
- Anschluss-Schläuche für Frischwasser und Abwasser
- Schlüssel für Vorfilterwechsel (nur bei Option GiO-MODUL)
- Dokumentation, Details siehe **Mitgeltende Dokumente**

1.3 Mitgelieferte Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
• EG/EU-Konformitätserklärung • Kurzbedienungsanleitung • Stromlaufplan	• Maßblatt / erweiterte Technische Daten • Montageanleitungen optionaler Komponenten (z. B.: GiO-MODUL separat) • Servicehandbuch

1.4 Darstellung

Warnhinweise

⚠ GEFAHR – kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führt.

⚠ WARNUNG – kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠ VORSICHT – kennzeichnet eine mögliche Gefahr, die bei Nichtbeachtung zu leichten bis mäßigen Verletzungen oder einem Sachschaden führen kann.

Anwendungshinweise



Hinweis - kennzeichnet nützliche und wichtige Informationen zum Produkt oder dessen Anwendung.

Hinweise zur Benutzung des Dokuments:

- Ein Punkt (•) kennzeichnet eine Aufzählung.
- Zahlen (1.) kennzeichnen mehrere Handlungsschritte, die in der vorgegebenen Reihenfolge auszuführen sind.
- Positionszahlen im Text, die sich auf Positionszahlen in Abbildungen beziehen, werden in Klammern dargestellt:
(1) Positionszahl 1 in der Abbildung
- Der Text steht immer unter der Abbildung und bezieht sich solange darauf, bis ein neues Bild folgt.

1.4.1 Sicherheitssymbole in der Anleitung



Betriebsanleitung lesen



Potentialausgleichsanschluss



Hersteller

2 Konformitätserklärung

Der Abschnitt gibt die EG-/EU-Konformitätserklärung zum Produkt inhaltlich wieder. Die unterschriebene EG-/EU-Konformitätserklärung mit Seriennummer liegt dem Produkt bei.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung die Konformität des Produktes mit den grundlegenden Anforderungen dieser EG-Richtlinie:

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie, OJEU L157/24

Weiterhin erklären wir die Konformität des Produkts mit folgenden EU-Richtlinien:

- 2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit, OJEU L96/79, 29.03.2014
- 2014/53/EU Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen auf dem Markt, OJEU L153/62, 22.05.2014, Änderung durch (EU) 2022/2380
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, OJEU L174/88, 01.07.2011
- Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*OJEU L96/357, 29.03.2014*) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie eingehalten.

3 Sicherheit

Lesen und beachten Sie alle Sicherheitshinweise, Anweisungen und angebrachte Symbole auf dem Produkt. Bei unsachgemäßer Verwendung können Schäden am Produkt oder Gefahren für den Benutzer entstehen.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für das gewerbliche Spülen von Töpfen, Küchengeräten, Backblechen, Behältern und Bierkrügen bestimmt.

Das Spülgut muss für den Einsatz in gewerblichen Spülmaschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungsschemie geeignet sein.

Geeignete Reinigungsschemie sowie deren Dosierung mit dem Chemielieferanten abstimmen.

Die Maschine darf ausschließlich von unterwiesenem Personal bedient werden.

Die Maschine ausschließlich in einwandfreiem funktionstüchtigem Zustand betreiben.

Die Maschine ausschließlich unter den in den Umgebungsbedingungen genannten Grenzen betreiben.

Im Servicefall nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Nur so kann eine einwandfreie Funktion und Sicherheit gewährleistet werden.

Die Maschine ist nicht für den Betrieb in einer explosionsgefährdeten Umgebung zugelassen.

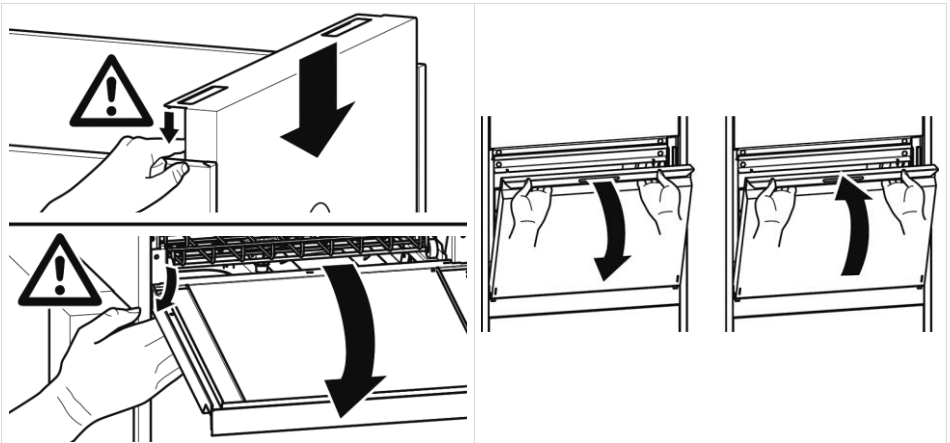
Aufstellung, Installation, Reparatur und Anschluss eines externen Dosiersystems darf nur durch autorisierte Fachkräfte bzw. durch den Dosiersystem-Lieferanten durchgeführt werden. Die Sicherheit der Maschine darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Andere Veränderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

3.2 Fehlanwendung

- Waschen von elektrischen Geräten.
- Waschen von Textilien.
- Waschen von Lebewesen.
- Waschen/Zubereiten von Lebensmitteln.
- Waschen von Gegenständen, die nicht mit Lebensmitteln in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.).
- Waschen von eisenhaltigen, nicht korrosionsbeständigen Gegenständen (Stahlschwämme, Gitterroste etc.)
- Waschen von Gegenständen, die mit Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in Kontakt gekommen sind.
- Waschen von Teilen aus Aluminium nur mit einem dafür geeigneten Reiniger.
- Waschen von Gegenständen aus Holz.
- Waschen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Verwendung von Handspülmitteln zur Vorreinigung.
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. mit einer Brause).
- Entsorgen von Schmutzwasser über die Maschine (z. B. aus einem Putzeimer).
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen oder die Maschine als Aufstiegshilfe nutzen.

3.3 Sicherheitshinweise

Allgemein (betrifft mehr als eine Lebensphase)



- Tür immer mit beiden Händen schließen, öffnen und nach unten führen. Das gilt insbesondere beim Abklappen der Tür. Darauf achten, dass sich dabei keine weiteren Personen im Bereich der Maschine befinden.
- Geeignete Arbeitskleidung, Schutzhandschuhe und festes Schuhwerk tragen.
- Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen.
- Sicherheits- und Warnhinweise an der Spülmaschine nicht entfernen und lesbar halten. Beschädigte Sicherheits- und Warnhinweise erneuern.
- Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab. In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.
- Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

Transport

Aufstellung und Installation

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!
- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen. Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie der Anschluss des Potentialausgleichs der Maschine und verbundener Teile (z. B. Tische) nach den örtlichen Vorschriften und den Bedingungen der örtlichen Energieversorgungsunternehmen ausführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden. Ein Typ "A" gemäß IEC 60755 ist ausreichend.
- Installationskomponenten müssen gemäß den örtlichen Vorschriften geeignet und zugelassen sein.

- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.
- Vor Installationsarbeiten Absperrhahn der Frischwasser-Zuleitung abstellen. Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste und dichte Verbindung prüfen.
- Raumluftheizungsanlage gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. EN 16282), immer wasserdicht und korrosionsbeständig, ausführen.

Erstinbetriebnahme

- Die Erstinbetriebnahme darf nur von einem MEIKO-autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Betrieb

- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betreiben. Alle Schutzeinrichtungen, Gehäuseteile und Tankabdecksieb müssen montiert sein.
- Tür während des Programmablaufs nicht öffnen.
- Spülgut, insbesondere Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren.
- Das Spülgut darf die Wascharme/Klarspülarme der Spülmaschine nicht berühren.
- Sauglanzen der Spülmaschine richtig an die Kanister anschließen.

Reinigung

- Die Gehäuseteile nur mit für Edelstahl geeigneten Produkten reinigen. Kontakt mit korrosiven Substanzen ausschließen.
- Die Spülmaschine, Schaltschränke und andere elektrotechnische Bauteile nicht mit dem Wasserschlauch, Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger reinigen.

Wartung und Reparatur (Störungsbeseitigung)

- Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.
- Die Wartungsvorgaben und -intervalle einhalten, auch von optionalen Zulieferern.
- Vor Öffnen der Gehäuseteile an der bauseitigen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Modifikationen

- Einbau eines externen Dosiersystems ist möglich. Andere Veränderungen an der Maschine sind nicht zulässig.
- Die Sicherheit der Spülmaschine darf durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik nicht beeinträchtigt werden. Nur von MEIKO freigegebene Dosiertechnik einbauen.

Demontage und Entsorgung

- Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) tragen.

3.4 Verhalten im Gefahrenfall



In Gefahrensituationen mit der bauseitigen elektrischen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

3.5 Anforderungen an das Personal

Installationen, Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, von bzw. an MEIKO-Produkten dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Die Umgebung der Maschine bzw. Anlage ist durch den Betreiber auf Gefährdungen auf andere Personen zu prüfen, wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder mit einem Mangel an Erfahrung oder Wissen.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.
- Keine Person unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten (wahrnehmungsstörend) steht.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Personen Tätigkeit	Eingewiese- nes Bedien- personal	Von MEIKO au- torisierter Haus- techniker	Von MEIKO au- torisierter Ser- vicetechniker
Betrieb, Bedienung	✓	✓	✓
Reinigung	✓	✓	✓
Sicherheitseinrich- tungen prüfen		✓	✓
Störungssuche	✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch	✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch		✓*	✓
Wartung		✓	✓
Reparaturen		✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Betriebsanleitung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Betriebsanleitung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

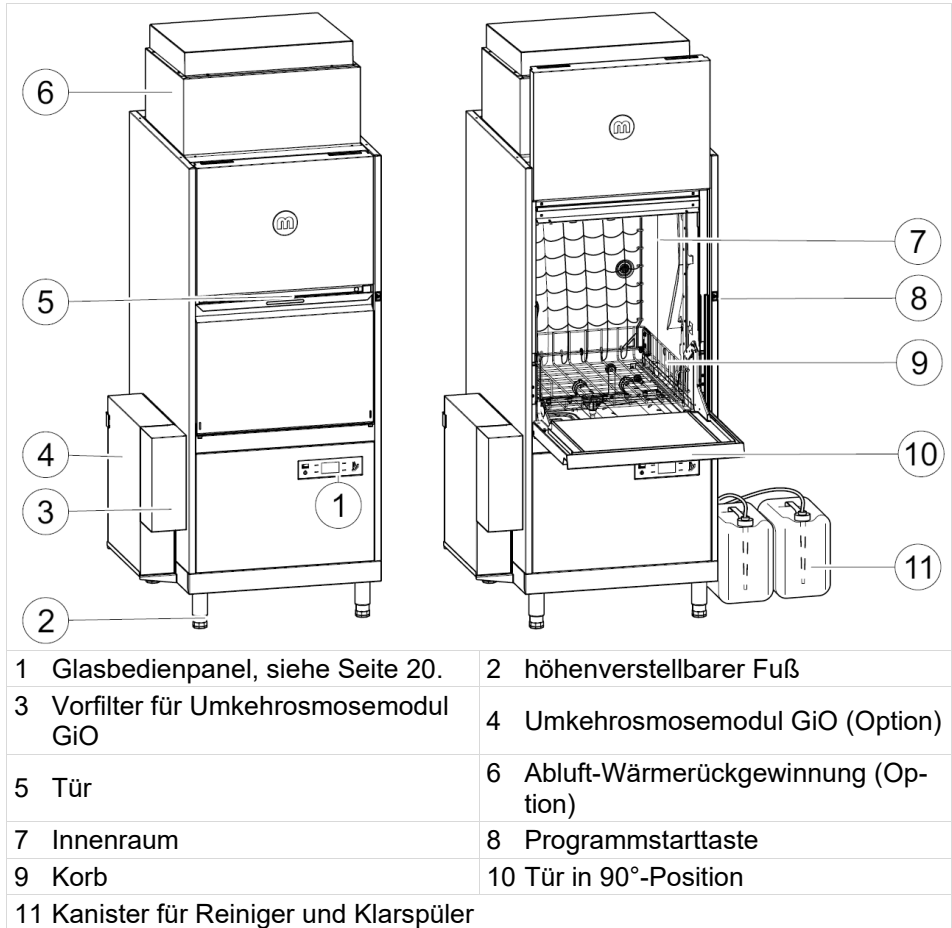
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreispumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

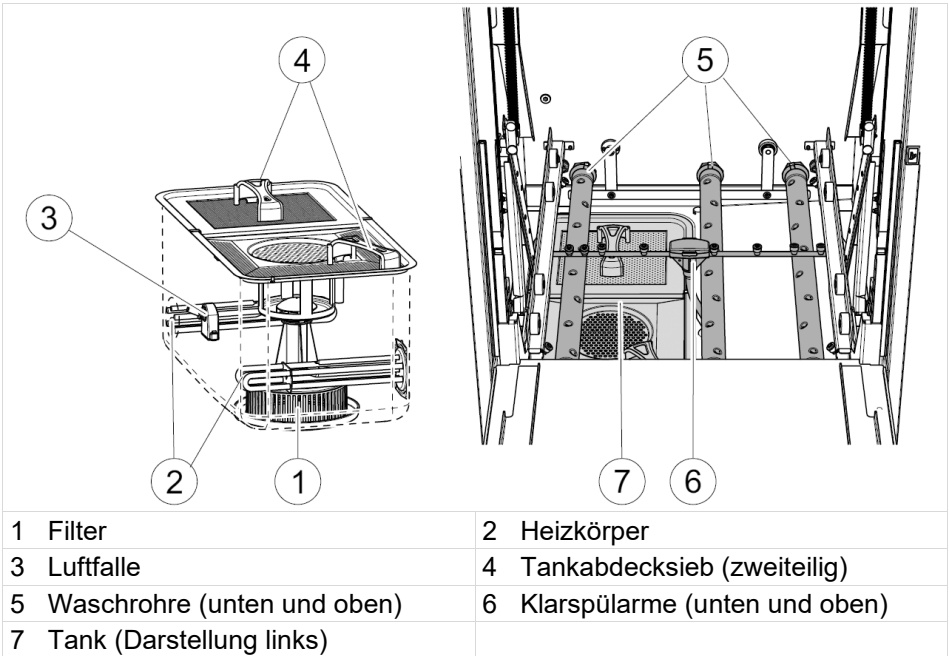
Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung

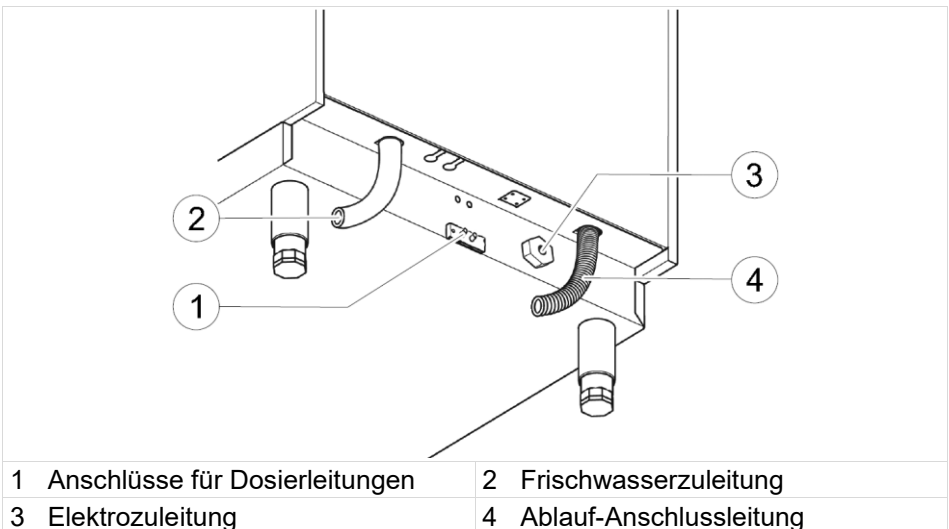
Außenansicht



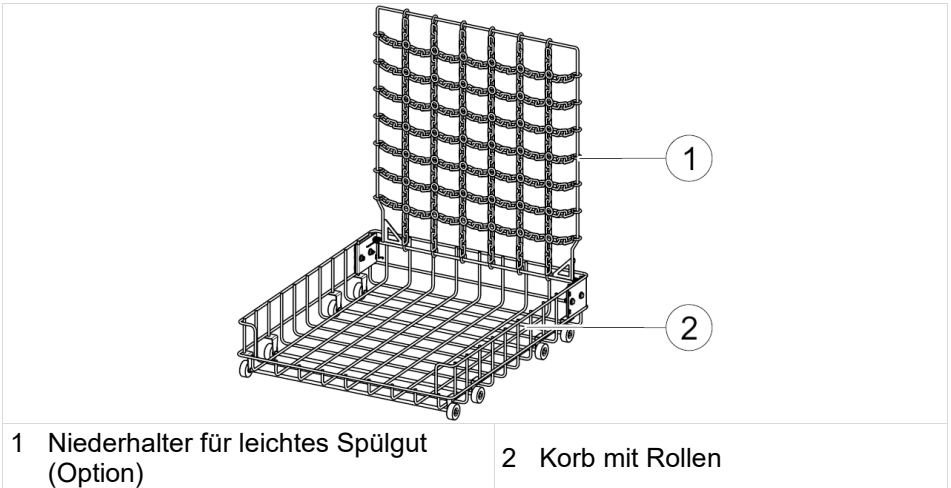
Innenansicht



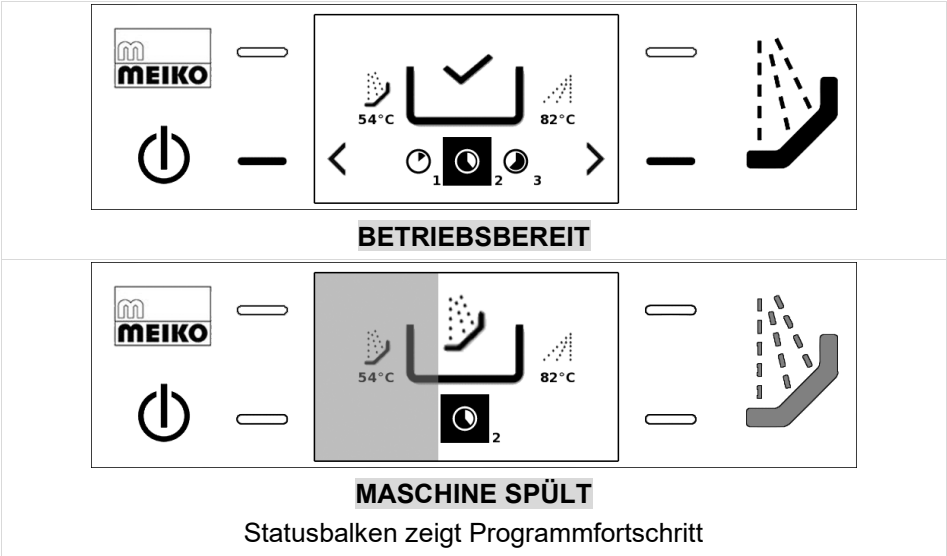
Anschlüsse



Korb



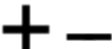
4.3 Glasbedienpanel



Tasten

Taste	Bedeutung	Taste	Bedeutung
	Ein/Aus-Taste - Füllen/Heizen Ein - Maschine Aus - Programmabbruch		Service-Zugangs-taste (MEIKO-Taste)
	Bestätigungstasten - Bedeutung/Funktion wird im Display neben der jeweiligen Taste angezeigt - blau leuchtend: Funktion anwählbar		Programmstarttaste - grün blinkend: Füllen/Heizen aktiv / Memorystart - blau leuchtend: Betriebsbereit - grün leuchtend: Spülen

Funktionen der Bestätigungstasten

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Maschinenstatus und Einstellungen (i-Menü)		Menüauswahl horizontal
	Aktionsmenü		Menüauswahl vertikal
	Hauptmenü		Nächste Stelle im Eingabefeld
	Menü Selbstreinigung/ Entleeren		Wert verändern
	Erweiterte Hinweise zu einer Meldung		Zurück ohne Änderung
			Auswahl bestätigen

Programmleiste

Symbol	Bedeutung
	Das gewählte Programm wird invertiert dargestellt. Die detaillierte Beschreibung der Programme, siehe Seite 22.

4.4 Spülprogramme

4.4.1 Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Spannung		Variante	M-iClean PF-S		
Programmplatz			1	2	3
3 N PE 380–415 V	Glas		10	11	12
	Geschirr		3	5	6
	Thermolabel*		15	16	17
	Kaltwasser- klarspülung*		21	22	11

*Für diese Spülprogramme ist ggf. eine verstärkte Tankheizung erforderlich.

4.4.2 Programmsymbole

 Kurz	 Gläser kurz	 Gläser kurz mit Kaltwasserklarspülung
 Mittel	 Gläser mittel	 Gläser mittel mit Kaltwasserklarspülung
 Lang	 Gläser lang	 Gläser lang mit Kaltwasserklarspülung
 Extra Lang	 Gläser extra lang	
 Extra kurz	 Intensiv	

M-iClean PF-S

Pro- gramm	Sym- bol	Lauf- zeit	Boilertem- peratur	Tanktem- peratur	Klarspülwas- sermenge
[Nr.]		[s]	[°C]	[°C]	[l]
1		60	81	60	4,5
2		90	81	60	4,5
3		120	81	60	4,5
4		180	81	60	4,5
5		240	81	60	4,5
6		360	81	60	4,5
7		480	81	60	4,5
8		max. 1200	81	60	4,5
9		60	65	60	4,5
10		90	65	60	4,5
11		120	65	60	4,5
12		180	65	60	4,5
13		240	65	60	4,5
14		120	81	74	4,5
15		180	81	74	4,5
16		240	81	74	4,5
17		360	81	74	4,5
18		480	81	74	4,5
19		max. 1200	81	74	4,5

Pro- gramm	Sym- bol	Lauf- zeit	Boilertem- peratur	Tanktem- peratur	Klarspülwas- sermenge
[Nr.]		[s]	[°C]	[°C]	[l]
20		60	2	55	6,0
21		90	2	55	6,0
22		120	2	55	6,0

Programmebelegung, siehe Seite 22.

4.5 Typenschild

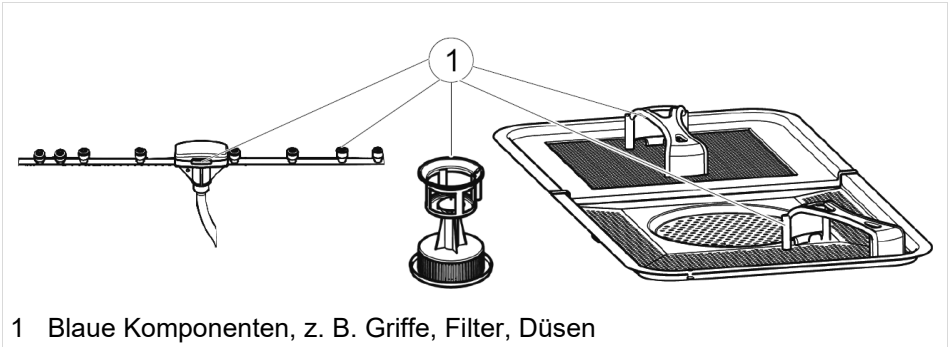
Das Typenschild befindet sich seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Spülmaschine. Weitere Typenschilder befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am separaten GiO-MODUL (sofern Bestandteil der Spülmaschine).

4.6 Beleuchtete Programmstarttaste

 Blau Betriebsbereit	 Grün Programm läuft	 Rot Störung / Wichtige Mel- dung
--	--	---

4.7 Blaues Bedienkonzept

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Spülsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.



4.8 Optionen

4.8.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Permeat (Reinwasser) wird der Spülmaschine zugeführt, das Konzentrat (zurückgehaltene Stoffe) in den Abfluss geleitet.

4.8.2 Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)

Die Abluft-Wärmerückgewinnung ist ein Wärmetauscher oben auf der Maschine, durch den das kalte Frischwasser geleitet wird. Dabei wird das Frischwasser erwärmt und die Raumluft weniger durch die Abwärme und Luftfeuchtigkeit der Maschine belastet.

4.8.3 Externe Dosierung

Die Spülmaschine kann ab Werk oder auch nachträglich vom MEIKO-Service mit einem externen Dosiersystem (z. B. Feststoff-Reiniger) ausgestattet werden.

4.8.4 Desinfektion nach A_0 -Verfahren

- ▶ Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

A_0 -Steuerung

Der Begriff A_0 ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit A_0 –Steuerung ist der Hygienewert A_0 30:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert A_0 30 erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A_0 -Wert an.

4.8.5 Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektions-Verfahren

- ▶ Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

Thermische Desinfektion-Steuerung

Die Thermische Desinfektion funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Thermolabel-Steuerung, es gelten jedoch andere Anforderungen:

- Die Desinfektionstemperatur beträgt $\geq 80^{\circ}\text{C}$, die für $\geq 30\text{ s}$ am Spülgut gehalten werden muss.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert (Temperaturwert und die vorgegebene Haltezeit) erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause, Klarspülung und eine nachgelagerte Einwirkzeit.

Thermolabel- und Thermische Desinfektions-Steuerung bieten eine über dem Standard liegende Desinfektionswirkung, z. B. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Anforderungen nach ÖGSV-Leitlinie.

4.8.6 Betriebstagebuch mit MEIKO Connect App

Daten zu Betriebszeiten, Verbrauchswerten und Ereignissen können mit der App MEIKO Connect via Bluetooth ausgelesen und als PDF exportiert werden. MEIKO Connect ist für Android im Google Play Store, und Huawei App Gallery verfügbar. Die Windows-Version ist auf www.meiko.info (Suchbegriff: MEIKO Connect) verfügbar.

4.8.7 Betrieb an einer Leistungsoptimierungsanlage

Die Energieoptimierung kann bedarfsgesteuert die Heizung von Boiler und Tank ausschalten. Eine angeschlossene, bauseitige Leistungsoptimierungsanlage sendet dazu die Steuersignale an die Maschine.

Wenn die Energieoptimierung die Heizung ausschaltet, dann erscheint am Display die Meldung 500 **Energieoptimierung aktiv**. Zusätzlich erscheint das Symbol Energieoptimierung auf dem Display.



Die Funktion der Energieoptimierung wird von einem autorisierten Servicetechniker eingestellt. Folgende Einstellungen sind möglich:

- inaktiv
- nur Boiler
- Boiler und Tank

Wenn die Maschine eine Lernfahrt zur Justierung der Boilertemperaturregelung durchführt, dann wird eine aktive Energieoptimierung kurzzeitig unterbrochen, damit für die Justierung die volle Heizleistung zur Verfügung steht.

Bei einer Maschine, die mit einer Leistungsoptimierungsanlage betrieben wird, kann es infolge des Absenkens der Temperaturen zu verlängerten Programmlaufzeiten (Spülzeitverlängerung) kommen. Diese ist vom Bedienpersonal abzuwarten.



Hinweis

Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

4.9 WLAN und Bluetooth

Dieses Produkt ist netzwerkfähig und kann mit dem lokalen Netzwerk oder einem mobilen Endgerät verbunden werden, um Funktionen über eine Software von MEIKO zu nutzen.

Die Funktion dieser Software ist abhängig von der Verfügbarkeit einer lokalen Funkmodulzulassung.

Informationen zur Verfügbarkeit in Ihrem Land befinden sich auf der Webseite: www.meiko.com/Connectivity.

Die Bluetooth-Schnittstelle dient dem MEIKO autorisierten Servicetechniker dazu, sich mit der Maschine zu verbinden und Einstellungen zu ändern.

Die WLAN-Schnittstelle dient dem Betreiber dazu, die Maschine in das bauseitige WLAN-Netzwerk einzubinden und mit von MEIKO bereitgestellter Software (z. B. MEIKO Assist Pro) Daten von der Maschine abzurufen.

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

4.10 Automatische Standardfunktionen

4.10.1 Öko-Mode



In den Stillstandzeiten (Pausenzeiten) zeigt die Maschine durch das Blatt-Symbol an, dass Energie gespart und die Bauteile geschont werden.

	Aktiv nach	Beschreibung
ÖKO-MODE I	60 s	Klarspül-Wassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE II	3 h	Spülwassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE III	8 h	Boiler wird ausgeschaltet und entleert.
ÖKO-MODE IV	14 h	Spülmaschine wird entleert und ausgeschaltet.



Die Zeiten sind Werkseinstellungen und können durch den Servicetechniker angepasst werden. Entleerung nur bei geschlossener Tür/Haube möglich!

4.10.2 Spülzeitverlängerung

Die tatsächliche Programmdauer weicht von der angegebenen Programmdauer ab, wenn die Programmdauer nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die angegebene Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die Spülzeitverlängerung aktiviert. Das Programm läuft dann so lange bis die geforderten Temperaturen erreicht sind, jedoch maximal 5 Minuten.

4.10.3 Zwangsentleerung

Wenn der Waschtank oder Boiler 24 Stunden (Werkseinstellung) ununterbrochen gefüllt ist, findet zur Schonung der Bauteile und Kalibrierung der Messsysteme eine Zwangsentleerung statt. Das Wasser im Waschtank und Boiler wird abgepumpt.

Voraussetzung für die Zwangsentleerung ist eine geschlossene Tür/Haube. Im Betriebszustand **MASCHINE AUS** wird eine anstehende Zwangsentleerung beim Einschalten durchgeführt.

4.11 Reiniger und Klarspüler

WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

VORSICHT

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.11.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 70.

4.11.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab.

Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 70.

4.11.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.11.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.11.5 Produktwechsel

VORSICHT

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Leitungen entlüften** durchspülen, siehe Seite 69.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Leitungen entlüften** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-auto-risierten Servicetechniker spülen lassen.

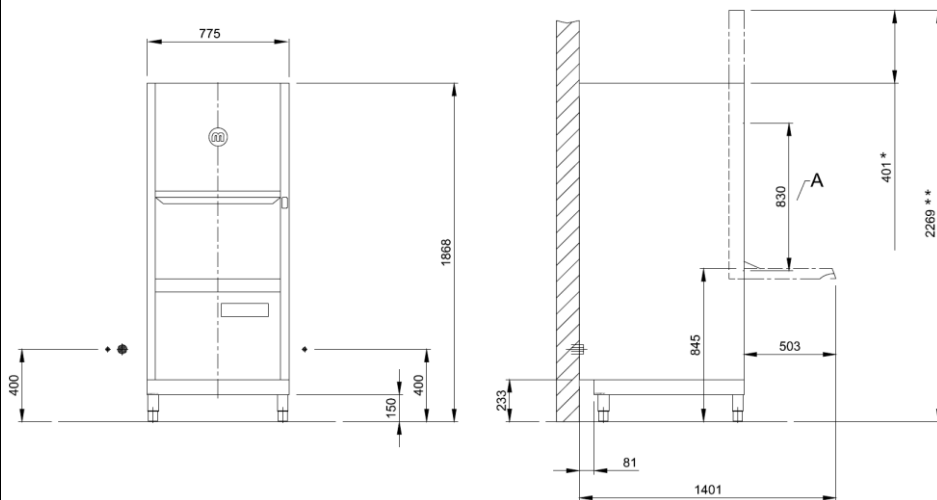
5 Technische Daten

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	5...40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %
Lagertemperatur	5...40 °C
Maximale Höhe des Aufstellortes über dem Meeresspiegel	2000 m

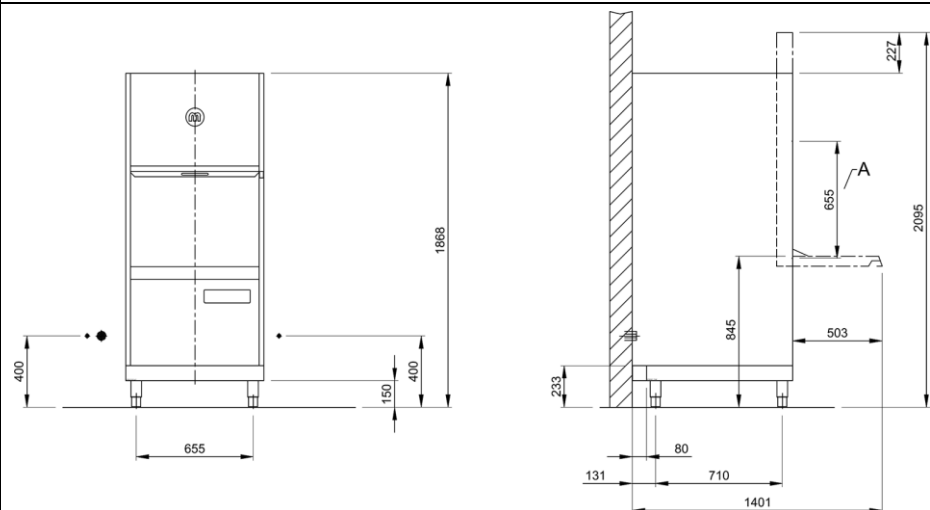
Technische Daten des Funkmoduls	
Frequenzband	2412–2484 MHz
WLAN-Standard	IEEE 802.11 b/g/n
Bluetooth-Version	4.2
Max. Sendeleistung	20 dBm

Nettogewicht	
M-iClean PF-S	226 kg
Geräuschemission	
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel LpA	≤ 70 dB (A)
GiO-MODUL	
Abmessungen (BxTxH)	143 x 660 x 600 mm
Anschlussleitung vom Modul zur Maschine	3 m

Abmessungen



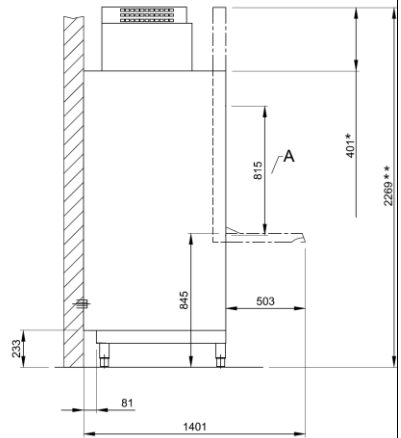
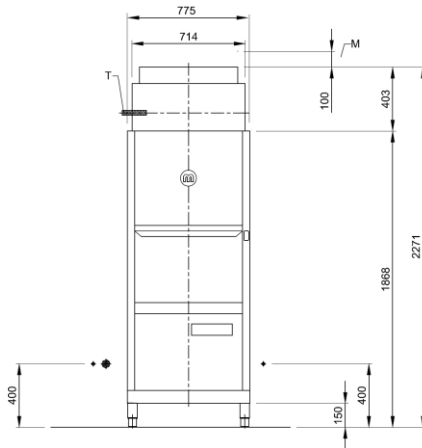
M-iClean PF-S Standard



M-iClean PF-S mit geringerer Durchfahrtshöhe für niedrige Räume

A: Einschubhöhe (unterer Türflügel kann nicht nach unten geklappt werden.)

Abmessungen



M-iClean PF-S mit Abluft-Wärmerückgewinnung

A: Einschubhöhe

T: Teilung

M: Montagefreiraum

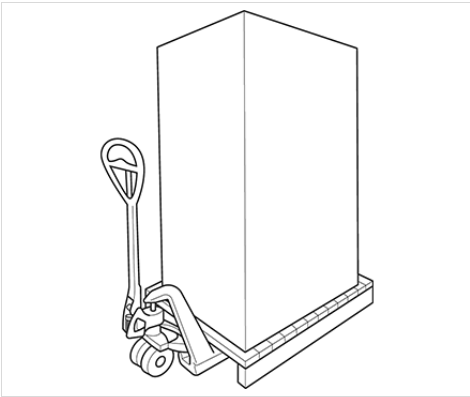
* max. 500 (Tür abgeklappt)

** max. 2369 (Tür abgeklappt)

Länderspezifische Abweichungen sind möglich. Verbindliche Angaben befinden sich auf dem auftragsspezifischen Maßblatt.

6 Transport

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen möglich ist. Für den sicheren Transport ist das Produkt mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Hinweise zum sicheren Transport auf der Verpackung beachten.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.
- Produkt erst nach dem Transport auspacken.

6.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

7 Montage



Zur Montage der Spülmaschine siehe Montageanleitung.
Die Montage und der Wasseranschluss dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Der elektrische Anschluss darf nur von einer Elektrofachkraft gemäß den örtlichen Vorschriften durchgeführt werden.

7.1 Anforderungen an den Aufstellort

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z. B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Der Lager - und Aufstellort muss durchgehend frostfrei sein.

Im Arbeitsbereich wegen Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

7.2 Anforderungen an den elektrischen Anschluss

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Absicherung

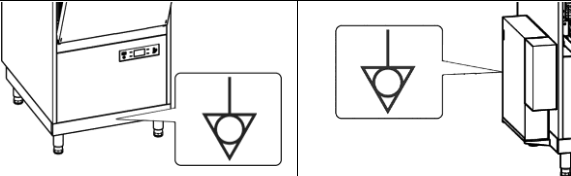
- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!
- Die Anforderungen an die Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker nach IEC 61000-3-11 werden für diese Maschine unter der Voraussetzung erfüllt, dass eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von ≥ 100 A gegeben ist.

Elektrische Netztrenneinrichtung/Netzanschlussleitung

- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen.
- Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Netzanschlussleitungen dürfen nur von MEIKO unterwiesenen Personen ausgetauscht werden.

Elektrische Sicherheit

- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie den Anschluss des Potentialausgleichs gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften durchführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden. Ein Typ "A" gemäß IEC 60755 ist ausreichend.

Elektrischer Anschluss	
Spannung	Siehe Typenschild
Gesamtanschlusswert	
Absicherung	
Netztrenneinrichtung	Erforderlich (abschließbar) • 4-polig (AC-Drehstrom) • 2-polig (AC) bei nicht geerdetem Neutralleiter bei Anschluss an Drehstrom
Potentialausgleich	 Befindet sich in der Mitte hinter der unteren Frontblende und an der Rückseite des GiO-MODULS (Option).
Netzanschlussleitung	Ölbeständig, ummantelt, nicht leichter als H 07 RN F Leitung
Netzanschlussklemmleiste	5-polig (mit Neutralleiter) 4-polig (ohne Neutralleiter)
Fehlerstrom-Schutzeinrichtung*	FI Typ A
Besondere nationale Bedingungen	USA/Kanada: Die Geschirrspülmaschine muss gemäß den örtlichen Vorschriften installiert werden. Sollten diese Vorschriften fehlen, die Maschine gemäß den anwendbaren Anforderungen des National Electrical Code, NFPA 70, Canadian Electrical Code (CEC), Teil 1, CSA C22.1 und der Norm für Belüftungsregelung und Feuerschutz bei kommerziellen Kochvorgängen, NFPA 96 installieren. Australien/Neuseeland: Alle Arbeiten gemäß AS/NZS 3000 durchführen!

7.3 Anforderungen an den Frischwasseranschluss

- Frischwasseranschlüsse gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. DIN EN 806, DIN EN 1717) ausführen. In jeder Frischwasserzuleitung bauseitig ein Absperrventil einbauen, das gut für das Bedienpersonal erreichbar ist. Die Spülmaschine ist betriebsfertig installiert und muss nur noch an das bauseitige Netz angeschlossen werden.
- Die Spülmaschine ausschließlich mit geeigneten Schläuchen und Dichtungen anschließen. Schläuche dürfen nur in unversehrtem Zustand verwendet werden!
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.
- Die Schläuche besitzen ein $\frac{3}{4}$ Zoll-Gewinde zum Anschluss an die bauseitigen Absperrventile.
- Das Frischwasser muss aus mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.
- Bei einer elektrischen Leitfähigkeit des Wassers von $\sigma < 100 \mu\text{S/cm}$ muss die Edelstahl-Variante von AirConcept verwendet werden. Dies ist z. B. bei Einsatz einer Umkehrosmose- (GiO) oder Vollentsalzungsanlage der Fall.

Frischwasseranschluss		
Freier Auslauf	Typ AB nach EN 1717 oder EN 61770 Drucksteigerungspumpe nach Freier Auslauf	
Ausstattung	Magnetventil / Leckwasserschalter	
Mindestfließdruck vor dem Magnetventil	Ohne Typ EA Sicherungseinrichtung	Mit Typ EA Sicherungseinrichtung
Ohne GiO-MODUL	60 kPa / 0,6 bar	250 kPa / 2,5 bar
Mit GiO-MODUL	100 kPa / 1 bar	250 kPa / 2,5 bar
Maximaldruck	500 kPa / 5,0 bar (1000 kPa in DK, SV, NO, FI)	
Durchflussmenge im Magnetventil	Mit Mengenregler auf 7,5 l/min begrenzt	
Max. Zulaufwassertemperatur	60 °C	

Frischwasseranschluss	
Mit GiO-MODUL	35 °C
Mit Abluft-Wärmerückgewinnung	20 °C
Mit Wasserenthärtung VZ20 DELTA Soft	50 °C
Besondere nationale Bedingungen	Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Höherer Maximaldruck in Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland (s.o.) Australien/Neuseeland: Alle Arbeiten gemäß AS/NZS 3500.1 ausführen!

Frischwasser-Grenzwerte beim Betrieb eines Umkehrosmose-Moduls	
Bezeichnung	Wert
Leitwert	70–1000 µS/cm
Wasserhärte	0–28 °dH
Zulauftemperatur	min. 1 °C bis max. 35 °C (Kaltwasseranschluss)
Mindestfließdruck	100 kPa (1 bar)
Maximaldruck	500 kPa (5 bar)
Frei von Partikeln	> 10 µm
Eisen	< 0,1 mg/l
Mangan	< 0,04 mg/l
Chlor (freies Chlor)	< 0,1 mg/l (Standardmembran)
Chlor (freies Chlor)	≥ 0,1–≤ 2,0 mg/l (chlorresistentere Membran)
Kaliumpermanganat	< 10 mg/l
Kieselsäure	< 10 mg/l

7.4 Anforderungen an den Abwasseranschluss

- Abwasseranschlüsse gemäß DIN EN 12056 und den örtlich geltenden Vorschriften ausführen.

Abwasseranschluss	
Laugenpumpe vorhanden	ja
Fettabscheider	Örtliche Bestimmungen beachten
Maximale Ablaufhöhe über dem fertigen Fußboden	Mit GiO-MODUL: 650 mm Ohne GiO-MODUL: 700 mm
Besondere nationale Bedingungen	Australien/Neuseeland: Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS/NZS 1260 verbunden sein.

7.5 Anforderungen an die raumlufttechnische Anlage

- Raumlufttechnische Anlage gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. EN 16282) immer wasserdicht und korrosionsbeständig ausführen.
- Die Abluft kann geringe Mengen Aerosole enthalten, Abluft daher durch geeignete Abluftfelder oder Ablufthauben abführen.
- Wenn die Abluft in den umgebenden Raum eingeleitet wird, den abgeführten Luftvolumenstrom anpassen.

8 Inbetriebnahme



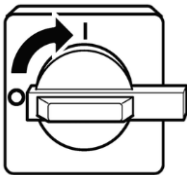
Zur Inbetriebnahme der Spülmaschine siehe Servicehandbuch. Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf nur von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

9 Betrieb/Bedienung

9.1 Vor dem Einschalten der Maschine

⚠ VORSICHT – Handverletzungen beim Öffnen/Schließen bzw. nach unten klappen der Tür

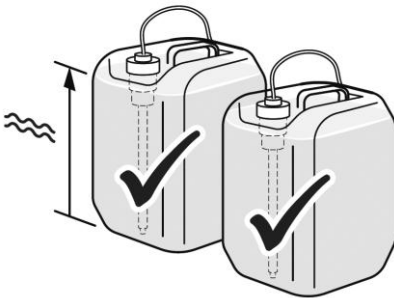
- Tür immer mit beiden Händen öffnen/schließen bzw. nach unten klappen zur Reinigung.



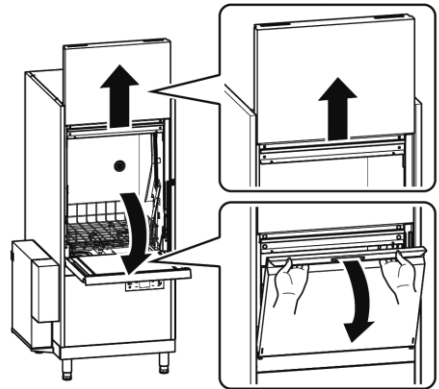
1. Strom einschalten.



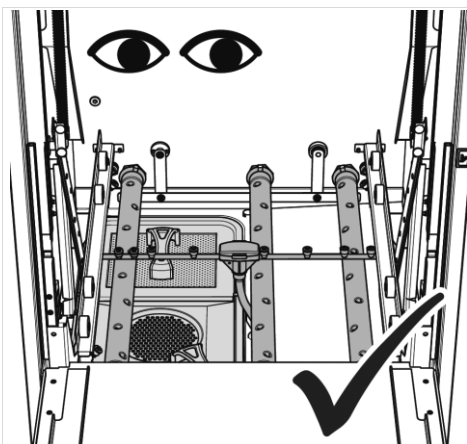
2. Wasserhahn aufdrehen.



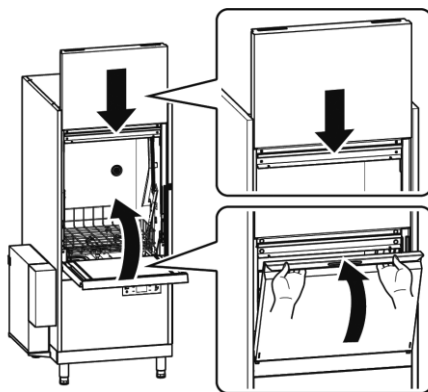
3. Kanisterfüllstand kontrollieren.



4. Tür mit beiden Händen öffnen.



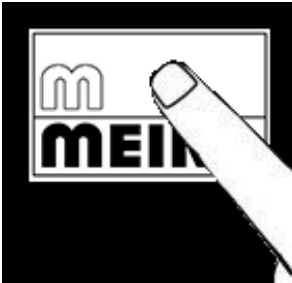
5. Filter, Siebe, Waschrohre und Dreharme kontrollieren ob korrekt eingesetzt.



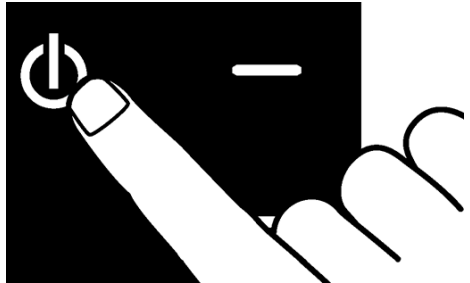
6. Tür mit beiden Händen schließen.

9.2 Maschine in Betrieb setzen

- Die Dauer zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Heizleistung abhängig.



1. MEIKO-Taste berühren, um Display zu aktivieren.



2. Ein/Aus-Taste 1 s berühren.



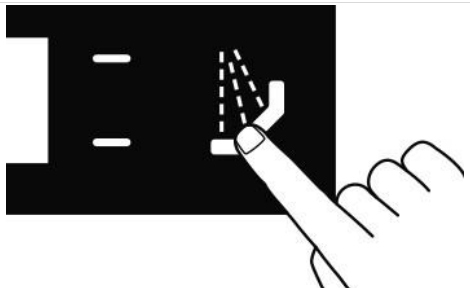
Display zeigt **FÜLLEN**.



Display zeigt **FÜLLEN / HEIZEN**.



Display zeigt **BETRIEBSBEREIT**.

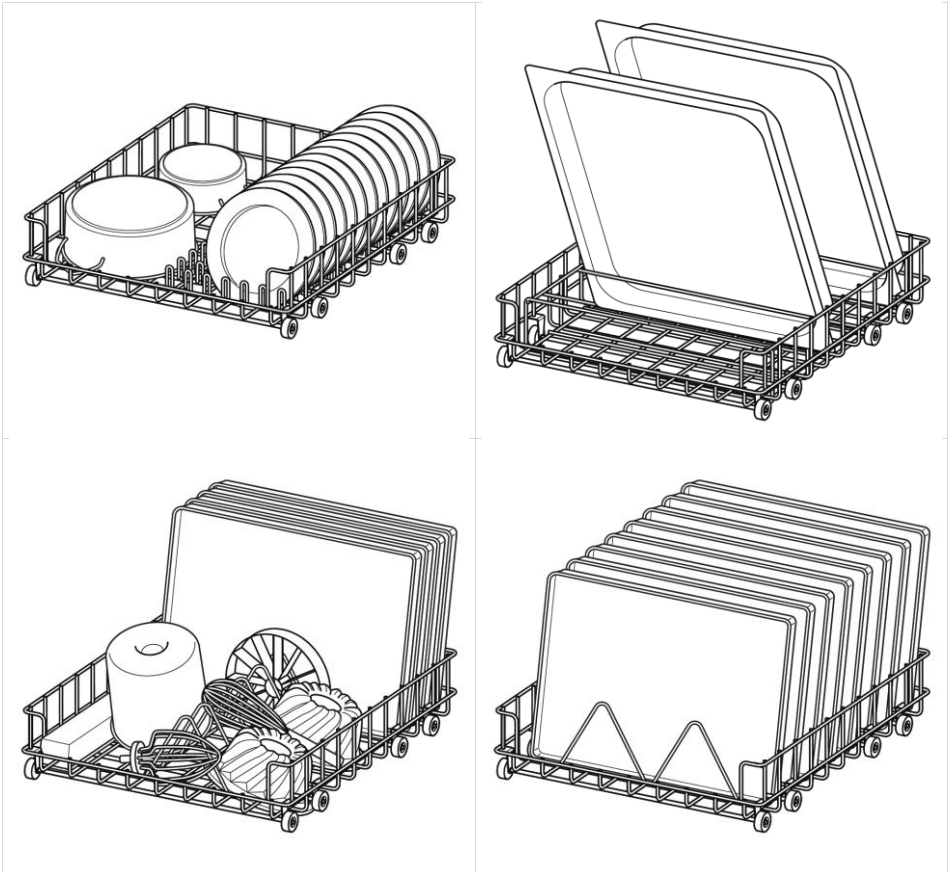


3. **Memorystart**: Die Programmstart-taste während **FÜLLEN** oder **FÜLLEN/HEIZEN** berühren, um das Programm unmittelbar nach dem Aufheizen der Maschine zu starten.

9.3 Spülgut einräumen

- ▶ • Grobe Reste (Essen, Teig, etc.) entfernen.
- Getränkereste ins Spülbecken schütten.
- Besteck und Küchenutensilien einweichen, bis sie gespült werden.

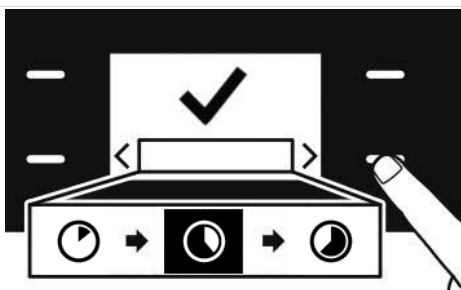
Beispiele



- Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanztrocknung unmöglich.
- Zwischen den Hohlgefäßen einen Abstand einhalten, damit sie nicht aneinander scheuern. Dadurch werden Kratzer vermieden.

- Tablett und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.
- Bei Benutzung von Besteckköchern die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckkocher möglichst gemischt hinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen können.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.
- Spülgut im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Lauge würde erschwert und die Programmdauer müsste unnötig lang gewählt werden. Kürzeres Spülen mit nicht überfüllten Körben ist wirtschaftlicher.

9.4 Spülprogramm wählen



1. Spülprogramm mit den Bestätigungstasten wählen. Das gewählte Programm wird invertiert dargestellt.

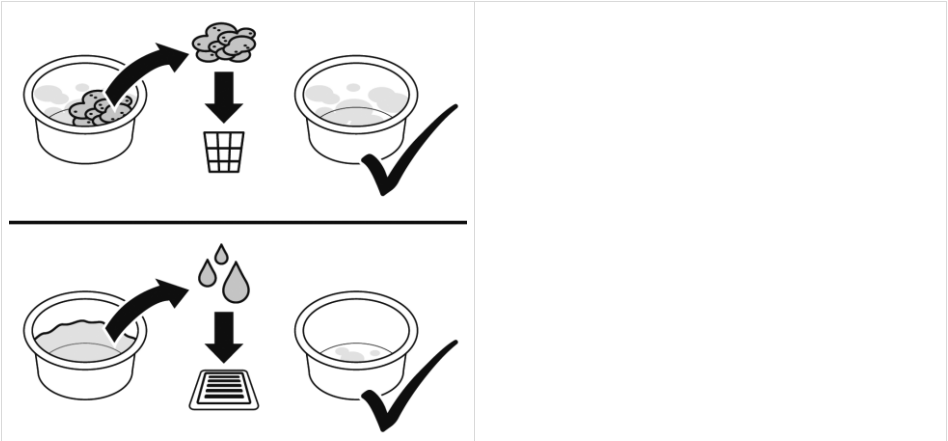


SPÜLPROGRAMM 2
Laufzeit 120 s

Nach kurzer Wartezeit zeigt das Display Programmsymbol, Nummer und Laufzeit.

9.5 Spülen

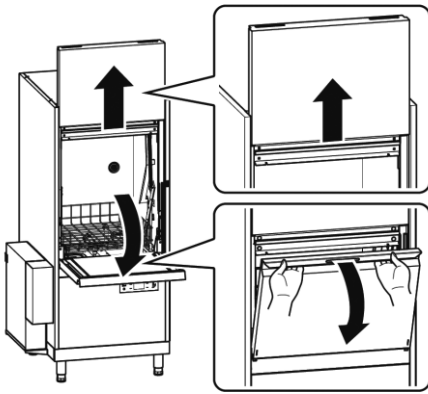
Vorabräumen



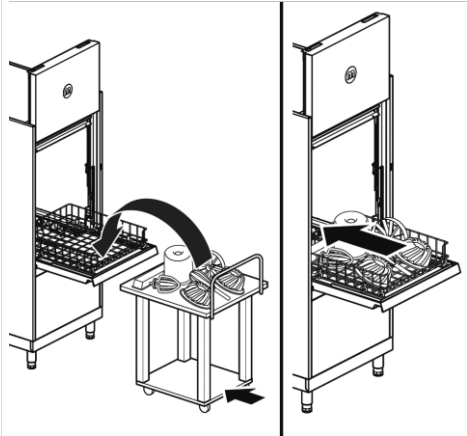
- Speisereste und Abfälle getrennt entsorgen, Flüssigkeiten in den Abguss leeren.
- Groben Schmutz so gut wie möglich entfernen.

⚠ VORSICHT – Handverletzungen beim Öffnen/Schließen bzw. nach unten klappen der Tür

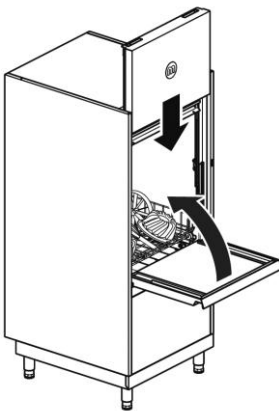
- Tür immer mit beiden Händen öffnen/schließen bzw. nach unten klappen zur Reinigung.



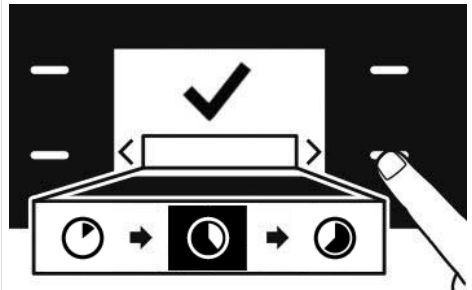
1. Tür mit beiden Händen öffnen.



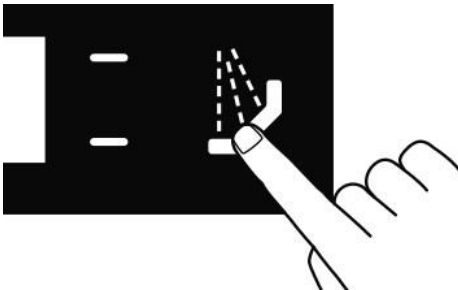
2. Korb mit Spülgut beladen und einschieben.



3. Tür mit beiden Händen schließen.



4. Bei Bedarf Programm ändern, siehe Seite 47.



5. Programm starten.

9.6 Programmende

⚠ VORSICHT – Heißes Spülwasser, Spülgut und heiße Maschinenteile

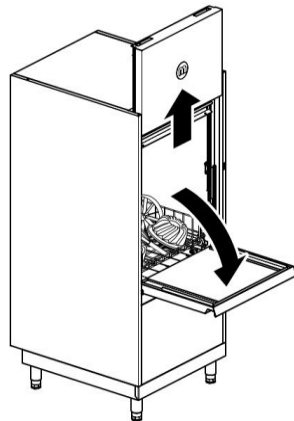
- Vor Berühren heißes Spülwasser oder heiße Maschinenteile abkühlen lassen oder Handschuhe verwenden.
- Tür während des Programmablaufs nicht öffnen.

⚠ VORSICHT – Handverletzungen beim Öffnen/Schließen bzw. nach unten klappen der Tür

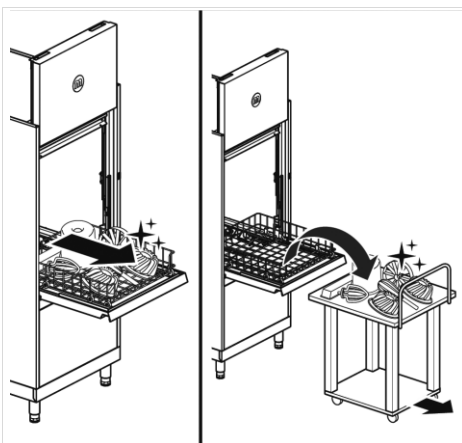
- Tür immer mit beiden Händen öffnen/schließen bzw. nach unten klappen zur Reinigung.



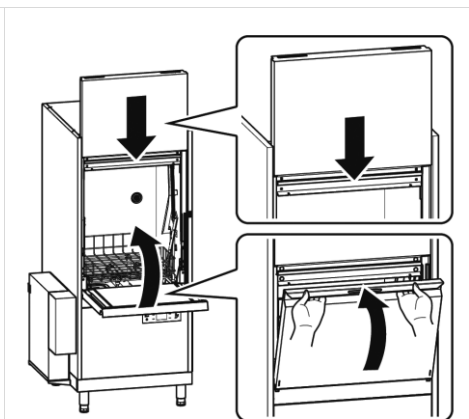
Bei Programmende wechselt die Farbe der Programmstarttaste von grün auf blau.



1. Tür mit beiden Händen öffnen.

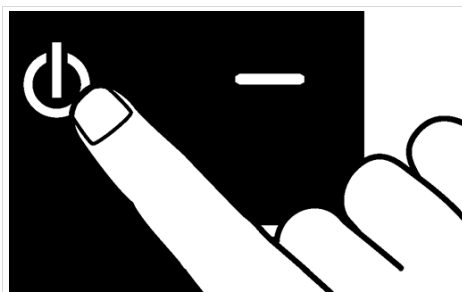


2. Spülgut entnehmen.

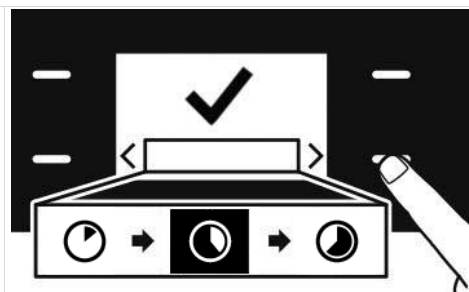


3. Korb einschieben, Tür schließen.

9.7 Programm abbrechen

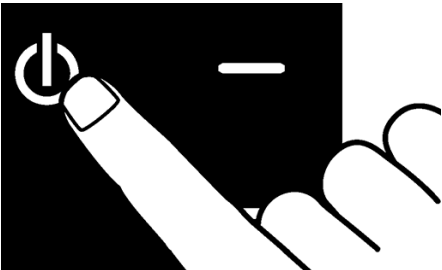


1. Ein/Aus-Taste berühren.



2. Ggf. das Programm ändern.

9.8 Maschine ausschalten

	 Maschine wirklich ausschalten?
1. Ein/Aus-Taste berühren.	2. Abfrage bejahen oder Ein/Aus-Taste direkt ein zweites Mal berühren.
 SELBSTREINIGUNG	 MASCHINE AUS
Die Maschine führt eine Selbstreinigung durch.	Nach der Selbstreinigung die Maschine reinigen, siehe Seite 71.

9.9 Kanister tauschen

WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Bei Verwendung von Sauglanzen mit Niveauerkennung erscheint auf dem Display eine Meldung, dass der Klarspüler/Reiniger leer ist.

1. Die Sauglanze aus dem Kanister ziehen und in einem leeren Eimer zwischengelagern.
 2. Leeren Kanister entfernen.
 3. Neuen Kanister verschlossen am Aufbewahrungsort platzieren.
 4. Deckel entfernen.
 5. Die Sauglanze an den Kanister anschließen.
 - ↳ Die Sauglanze muss senkrecht im Kanister stehen.
 6. Wenn Luft angesaugt wurde, Leitungen entlüften, siehe Seite 69.
- ✓ Der Kanister ist getauscht.

9.10 Hilfe bei Störungen

WARNUNG – Gefahren für Bediener und Schäden durch unsachgemäße Reparaturen

- Reparaturen am Produkt nur von MEIKO-autorisierten Servicetechnikern durchführen lassen.

Viele Störungen lassen sich ohne Hilfe des Kundendienstes beheben. Folgende Störungen lassen sich durch das Bedienpersonal oder den Haustechniker beheben.

Häufige Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Tür/Haube offen	Tür/Haube schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Bläschen und Streifen auf dem Spülgut	Überdosierung	Dosiermenge anpassen, siehe Seite 70
Wassertropfen auf dem Spülgut	Unterdosierung	
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen/ Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können im Allgemeinen nur mit Hilfe eines MEIKO- autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. An die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler wenden.

9.10.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, graue oder rote Meldungen angezeigt.

- Graue Meldungen können mit der jeweiligen Bestätigungstaste quittiert werden.
- Rote Meldungen erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Beim Auftreten dieser Meldungen:

1, 10, 21, 100, 102, 104, 107, 108, 109, 110, 125, 201, 203, 204, 207, 208, 209, 330, 420, 425, 427, 880, 901-903, 931-945, 960.

- Weiterarbeit nicht möglich
- Bauseitige Stromversorgung ausschalten
- Bauseitige Wasserzufuhr schließen
- Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
6	Vorzeitiger Programmabbruch	• Spülvorgang erneut starten
7	Tür nicht geschlossen	• Tür schließen
11	Wartung durchführen	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
12	Codeeingabe falsch!	• Richtigen Code eingeben
15	Abbruch Wärmerückgewinnung	• Wärmerückgewinnung vollständig ablaufen lassen.
17	Entleeren. Tür schließen.	• Tür schließen.
18	Wasserwechsel. Tür schließen.	
21	Türschaltersignale 1 und 2 nicht identisch	• Tür öffnen/schließen • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
101	Abpumpniveau wird nicht erreicht	• Ablaufsieb überprüfen und ggf. reinigen • Bei Bedarf Servicetechniker rufen
103	Tank-Temperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
106	Spülzeitverlängerung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
111	Wasserverlust im Waschtank	
112	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Waschtank	• Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
114	Fein-/ Grobsieb fehlt	• Fein-/ Grobsieb richtig einsetzen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
115	Laugenpumpe nach Auslösen Sicherheitsniveau aktiv	• Weiterarbeit möglich
116	Nachfüllfehler im Waschtank	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
119	Entkalkungsmittel in den Tankinnenraum zugeben. Fortfahren?	• Entkalkungsmittel zugeben und Programm vollständig durchlaufen lassen.
124	Mindest-Niveauanstieg beim Füllen nicht erreicht	• Spülgut durch Wasserdruck gedreht und vollgelaufen. Korrekt einräumen und ggf. mit Niederhalter beschweren. • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
127	Temperaturanstieg nicht erreicht	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
133	Fein-/ Grobsieb vorne fehlt	• Richtig einsetzen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
134	Fein-/ Grobsieb hinten fehlt	
135	Filter Waschtank fehlt	

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
200	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht	• Bauseitige Wasserversorgung öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen
205	Maximale Klarspülzyklen nicht ausreichend	• Spülgut korrekt einsortieren • Weiterarbeit möglich
212	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Boiler	• Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
213	Drucksteigerungspumpe bzw. Niveaufalle defekt	• Klarspülssystem überprüfen und ggf. reinigen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
301	Klarspülmangel	• Kanister tauschen • Ggf. die Position der Sauglanzen prüfen und reinigen
311	Reinigermangel	
406	Vorabmeldung Erschöpfung Patrone	• Wechselfiltration bereithalten • Bei Meldung 407 wechseln
407	Entsalzungspatrone wechseln	• Entsalzungspatrone wechseln
408	Vorfilter des Umkehrosmosemoduls wechseln	• Vorfilter wechseln
410	Wasserzulauf Umkehrosmosemoduls gestört	• Wasserzulaufventil öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen oder ersetzen
421	Wassermangel im Vorlagebehälter	• Wasserzulaufventil öffnen • Ggf. Servicetechniker rufen
422	Max.-Niveau im Vorlagebehälter nicht erreicht	
423	Wasserzufluss Vorlagebehälter zu gering	
426	Osmosemembran verblockt / verschmutzt	• Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Vorfilter prüfen, ggf. wechseln • Servicetechniker rufen!
500	Energieoptimierung aktiv	• Keine Maßnahme erforderlich

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
501	Energieoptimierung aktiv Tanktemperatur nicht erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
502	Energieoptimierung aktiv Spülzeitverlängerung Tank nicht ausreichend	• Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
503	Energieoptimierung aktiv Temperaturanstieg nicht erreicht	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
504	Energieoptimierung aktiv Klarspültemperatur nicht erreicht	• Servicetechniker rufen!
505	Energieoptimierung aktiv Spülzeitverlängerung Klarspülung nicht ausreichend	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
889	Kommunikation mit SMART-WIRE-Knotenadr.10	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
963	Zugriffsfehler Bluetooth	• Meldung quittieren • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
969	Pufferbatterie kritisch	• Meldung quittieren • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
971	Bedienpanel wird neu initialisiert	• Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Bei Fehlermeldungen, die nicht in dieser Liste sind, bitte den Kundendienst kontaktieren.

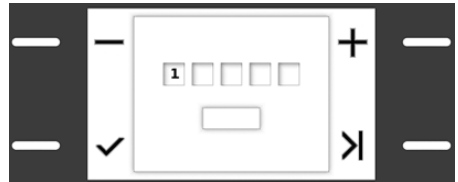
10 Einstellungen ändern



Die Maschine muss sich im Modus **MASCHINE AUS** befinden. Die Ein/Aus-Taste dafür einmal berühren. Die Maschine muss nicht entleert werden!



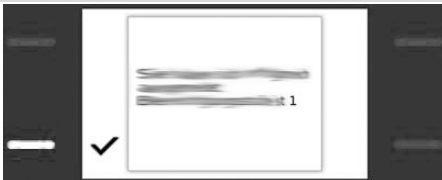
1. **MEIKO-Taste** für ca. drei Sekunden berühren.



2. Servicecode der benötigten Ebene eingeben.

Ebene 1: Erweiterte Einstellungen (Code 10001)

Ebene 4: Einstellungen für den Do-siertechner (Code 40044)



3. Die Meldung quittieren.

i-Menü

	Symbol	Ebene	Beschreibung
Sprachen		1, 4	Displaysprache einstellen
Waschtank		1, 4	Entkalkungsparameter einstellen Status betrachten
Klarspülung		1, 4	Status betrachten
Chemie		1	Dosiermenge Reiniger, Klarspüler und Dosiermittel 3 einstellen
Wasseraufberei- tung		1	Härtegrad, Aufbereitungsparameter einstellen
Wärmerückge- winnung		1	Keine erweiterten Einstellungen
Energieoptimie- rung		1, 4	Keine erweiterten Einstellungen
Global		1	Spülprogrammplätze und Bluetooth- Kommunikation einstellen
Betriebszeiten		1,4	Chargen, Betriebszeiten, etc. be- trachten
Betriebstage- buch		1,4	Archivierte Betriebszeiten, Ereig- nisse etc. betrachten
Spülprogramme		4	Klarspülmenge und Feineinstellung Dosierung einstellen
Einstellungen		1,4	Datum/Uhrzeit einstellen, Zähler zu- rücksetzen, Anzeigeeinstellungen
Allgemein		1,4	Version Software, Seriennummer Maschine, Maschinentyp betrachten
Dosiertechnik		4	Dosierparameter für den Dosiertechniker

Aktionsmenü

	Symbol	Ebene	Beschreibung
Entlüften Reini- gerleitung		1, 4	Startet das Dosiergerät, um die Lei- tungen zu entlüften, z. B. wenn die Kanister im Betrieb leer geworden sind.
Entlüften Klarspü- lerleitung		1, 4	
Manueller Start Wasserwechsel		1, 4	Waschtank komplett entleeren und neu füllen.
Manueller Start Teilwasserwech- sel		1, 4	Waschtank zum Teil entleeren und neu füllen (Zeitersparnis).
Entkalken		1, 4	Startet das Entkalkungsprogramm.
Zähler zurückset- zen		1, 4	Intervall für den Vorfilterwechsel des Umkehrosmosemoduls rücksetzen.

10.1 Zähler für Vorfilter zurücksetzen

Nach jedem Wechsel des Vorfilters für die Umkehrosmose das Intervall bis zum nächsten Wechsel zurücksetzen.

1. In die Ebene 1 oder 4 wechseln, siehe Seite 59.
2. Das Aktionsmenü aufrufen.
3. In den Reiter **Zähler zurücksetzen** wechseln.
4. Den Zähler **Austauschintervall Vorfilter** auswählen.
5. Die Auswahl mit Haken bestätigen, um die Werte zurückzusetzen.

10.2 WLAN und Bluetooth-Verbindungen einrichten

10.2.1 WLAN einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **Global** wechseln.
4. **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. **WLAN einschalten** auswählen und bestätigen.
6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Das WLAN ist eingeschaltet, der Reiter WLAN ist nun im i-Menü sichtbar.

10.2.2 WLAN-Netzwerk (SSID) auswählen

Um den Reiter WLAN sehen zu können, muss WLAN eingeschaltet sein, siehe oben.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **WLAN** wechseln und bestätigen.
4. **Parameter WLAN** auswählen und bestätigen.
5. **SSID-Suche** auswählen und bestätigen.

Die verfügbaren WLAN-Netzwerke (SSID) werden angezeigt.

6. Das gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist gewählt. Für die erfolgreiche Verbindung muss noch das Passwort eingegeben werden. MEIKO empfiehlt, für die SSID und das Passwort keine Wörter und Zeichenfolgen zu verwenden, die einen Bezug zu Personen darstellen.

10.2.3 Passwort eingeben

Der Reiter WLAN ist geöffnet.

1. **Passwort** auswählen und bestätigen.
2. Mit dem rechten unteren Softkey auf **+/-** Eingabe umschalten, um den WLAN-Netzwerkschlüssel einzugeben.
3. Mit den Softkeys **+/-** die einzelnen Stellen des Netzwerkschlüssels eingeben. Nach ca. 2 s ohne Eingabe springt der Cursor eine Stelle weiter. Mit dem rechten unteren Softkey kann bei Bedarf auf die Richtungspfeile umgeschaltet werden, um einzelne Stellen zu kontrollieren und bei Bedarf zu korrigieren. Wenn eine Stelle zu viel oder zu wenig eingegeben wurde, kann mit dem rechten unteren Softkey in den Modus Löschen/Einfügen umgestellt werden.
4. Einzelne Stellen des gesamten Schlüssels vor dem Bestätigen kontrollieren.
5. Die Eingabe bestätigen.

Das WLAN-Netzwerk ist konfiguriert. Mit dem **Zurück** Softkey in den Reiter WLAN zurückkehren. Bei richtiger Eingabe wird die erfolgreiche Verbindung hier angezeigt.

10.2.4 WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten

Alternativ zur Einrichtung der Verbindung am Glasbedienpanel kann die Maschine mit der App „MEIKO Netconfig“ wesentlich komfortabler mit dem WLAN verbunden werden. Die App ist nur im Google Play Store erhältlich. Für die Einrichtung muss Bluetooth an der Maschine eingeschaltet sein.

1. Die MEIKO NetConfig App öffnen.
 2. **Maschine mit Bluetooth** auswählen.
 - ↳ Eine Zustimmungsabfrage für die Nutzung von Bluetooth erscheint.
 3. Die Zustimmung erteilen.
 - ↳ Nach einem Scan werden die verfügbaren Maschinen angezeigt.
 4. Die gewünschte Maschine auswählen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint eine Abfrage auf dem Display der Maschine, ob die Maschine per Bluetooth verbunden werden soll.
 5. Die Abfrage bestätigen.
 - ↳ In der App erscheint der Konfigurationsbildschirm, auf dem WLAN eingeschaltet und die Netzwerkparameter eingegeben werden können. Durch Antippen des QR-Code-Symbols kann ein Netzwerk-QR-Code gescannt und die Parameter direkt übernommen werden.
 6. Nach Abschluss der Eingabe **Maschine konfigurieren** antippen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint **Maschine erfolgreich konfiguriert**.
- Die Maschine ist mit dem WLAN verbunden.

10.2.5 Bluetooth einschalten

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Das i-Menü aufrufen.
3. In den Reiter **Global** wechseln.
4. **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. **Bluetooth einschalten** auswählen und bestätigen.
6. **Ja** auswählen und bestätigen.

Die Bluetooth-Schnittstelle ist eingeschaltet. Die Maschine ist nun mit Ihrer Bezeichnung und Seriennummer via Bluetooth auffindbar und kann z. B. mit einem Smartphone gekoppelt werden.

10.2.6 WLAN-Verbindung mit der MEIKO NetConfig App einrichten

Alternativ zur Einrichtung der Verbindung am Glasbedienpanel kann die Maschine mit der App „MEIKO Netconfig“ wesentlich komfortabler mit dem WLAN verbunden werden. Die App ist nur im Google Play Store erhältlich. Für die Einrichtung muss Bluetooth an der Maschine eingeschaltet sein.

1. Die MEIKO NetConfig App öffnen.
2. **Maschine mit Bluetooth** auswählen.
 - ↳ Eine Zustimmungsabfrage für die Nutzung von Bluetooth erscheint.
3. Die Zustimmung erteilen.
 - ↳ Nach einem Scan werden die verfügbaren Maschinen angezeigt.
4. Die gewünschte Maschine auswählen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint eine Abfrage auf dem Display der Maschine, ob die Maschine per Bluetooth verbunden werden soll.
5. Die Abfrage bestätigen.
 - ↳ In der App erscheint der Konfigurationsbildschirm, auf dem WLAN eingeschaltet und die Netzwerkparameter eingegeben werden können. Durch Antippen des QR-Code-Symbols kann ein Netzwerk-QR-Code gescannt und die Parameter direkt übernommen werden.
6. Nach Abschluss der Eingabe **Maschine konfigurieren** antippen.
 - ↳ Nach einer kurzen Wartezeit erscheint **Maschine erfolgreich konfiguriert**.

Die Maschine ist mit dem WLAN verbunden.

10.2.7 Per Bluetooth mit Maschine verbinden

Die Bluetooth-Funktion muss auf der Maschine freigegeben sein.

1. Auf dem Endgerät nach Bluetooth-Geräten suchen.
2. Die gewünschte Maschine auswählen und koppeln.
3. Die Kopplung durch Eingabe des angezeigten Kopplungscodes 0000 abschließen.

Die Maschine ist mit dem Endgerät gekoppelt.

10.3 Maschine mit MEIKO Connect verbinden



Hinweis

Die App MEIKO Assist Pro kann im Google Play Store oder im Apple App Store heruntergeladen werden.

Die Maschine ist mit dem gleichen WLAN-Netzwerk wie das Endgerät verbunden, oder per Bluetooth mit dem Endgerät gekoppelt.

1. Den MEIKO-Softkey 2 s berühren, um in die Codeeingabe zu gelangen.
2. Den MEIKO-Softkey ein weiteres Mal 2 s berühren, um den Session Key anzuzeigen. Dieser befindet sich in der ersten Zeile.
3. Den Session Key in der App MEIKO Assist Pro eingeben.

Die Maschine ist mit MEIKO Assist Pro verbunden. Die Maschinendaten können nun angezeigt werden.

10.4 Private Label 2.0

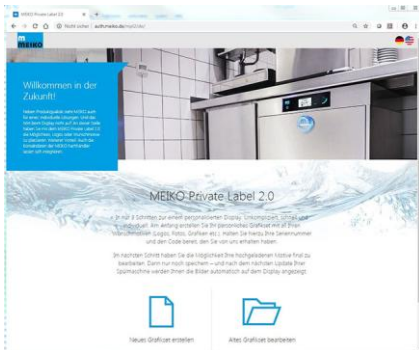
Auf Wunsch kann im Display der Spülmaschine ein oder mehrere individuelle Motive angezeigt werden. Der Anwender kann zwischen einem Bildschirmschoner im Betrieb (Diaschau) und/oder einem Begrüßungsbildschirm beim Einschalten der Netzspannung wählen.

Die Option kann bei der Bestellung der Maschine direkt gewählt werden, oder nachträglich über den Händler/Servicepartner bestellt werden.

Der Begrüßungsbildschirm wird nur beim Einschalten der Spannungsversorgung für ein paar Sekunden angezeigt.

Der Bildschirmschoner wird nach 2 Minuten ohne Benutzeraktion eingeblendet, wenn sich die Maschine in BETRIEBSBEREIT oder ÖKO-MODE befindet. Die hochgeladenen Bilder werden in einer Diaschau (Intervall 5 Sekunden) eingeblendet. Das Intervall kann über **Einstellungen – Anzeige – Anzeigedauer Einzelbild** umgestellt werden. Der Bildschirmschoner kann durch eine beliebige Benutzeraktion verlassen werden.

1. Seriennummer der Maschine beibehalten. Diese befindet sich auf dem Typenschild oder kann durch Drücken (3 s) der Servicezugangstaste auf dem Display abgelesen werden.
2. Die Seriennummer im e-mail-Betreff an privatelabel@meiko-global.com senden und Gutscheincode als Antwort erhalten. Dies funktioniert nur nach vorheriger Bestellung der Option!



3. <https://privatelabel.meiko-global.com> aufrufen.

Im nächsten Schritt haben Sie die Möglichkeit Ihre hochgeladenen Motive final zu bearbeiten. Dann nur noch speichern – und nach dem nächsten Update Ihrer Spülmaschine werden Ihnen die Bilder automatisch auf dem Display angezeigt.



4. Schaltfläche „Neues Grafikset erstellen“ anklicken.

Begrüßungsbildschirm

Wählen Sie hier ein Bild anzuzeigen, sobald die My-Clean UI startet! Wählen Sie es jetzt aus.

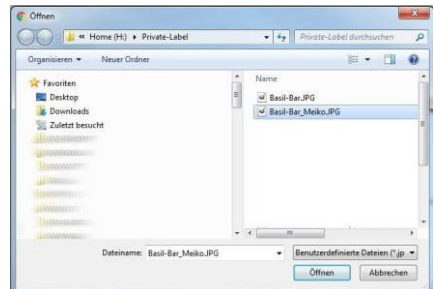


Bildschirmschoner

Wählen Sie hier ein Bild anzuzeigen, sobald die My-Clean UI in Betrieb ist! Hier haben Sie die Möglichkeit, bis zu 3 Bilder zu integrieren.



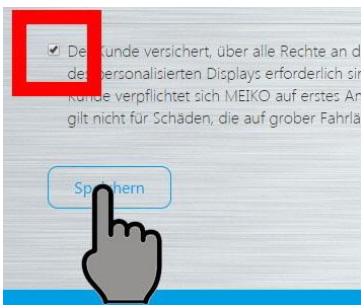
Das Auswahlmenü für das Hochladen des Begrüßungsbildschirms und Bildschirmschoners erscheint. Mit + können bei Bedarf zwei weitere Motive des Bildschirmschoners hochgeladen werden.



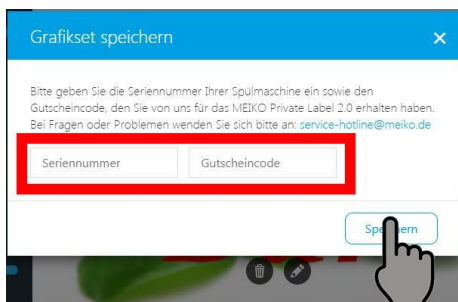
5. Zum Hochladen in das dargestellte Display klicken.
6. Datei auswählen.



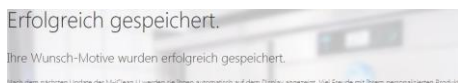
7. Größe und Position anpassen, ggf. rotieren. Mit dem Haken bestätigen.
8. Resultat begutachten, bei Bedarf bearbeiten oder verwerfen. Für weitere Motive Schritt 5-7 wiederholen.



9. Vor dem Speichern den Haken setzen.



10. Seriennummer und Gutscheincode eingeben.



Fertig! Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers wird das Private Label auf die Maschine übertragen.

Wartezeit für Bildschirmschoner einstellen

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Im i-Menü kann unter **Einstellungen- Anzeige- 2. Wartezeit bis Start Private Label** die Wartezeit verändert werden. **0** bedeutet: immer EIN= kein Bildschirmschoner bzw. 2. Wartezeit deaktiviert.
3. MEIKO-Taste 3 s berühren und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung mit dem Haken bestätigen.

10.5 Leitungen entlüften

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.
3. **ENTLÜFTEN KLARSPÜLERLEITUNG** oder **ENTLÜFTEN REINIGERLEITUNG** wählen und bestätigen.
4. Die Auswahl mit dem Haken bestätigen und Entlüftung starten.

10.6 Wasser wechseln



Das Wasser kann je nach Verschmutzung zu 100% (Wasserwechsel) und zu ca. 50% (Teilwasserwechsel) erneuert werden.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.
3. **MANUELLER START WASSERWECHSEL** oder **MANUELLER START TEILWASSERWECHSEL** wählen.
4. Die Auswahl mit dem Haken bestätigen um das Programm zu starten.

10.7 Dosiermenge einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 Benutzer-Konfigurationsebene wechseln, siehe Seite 59.
2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das **i-Menü** aufrufen.
3. Den Reiter **CHEMIE** auswählen
4. Den Eintrag **Parameter** auswählen und bestätigen.
5. Den Eintrag **Klarspüler Dosiermenge** oder **Reiniger Dosiermenge** auswählen und bestätigen.
6. Den Wert mit **+/-** verändern und bestätigen.

10.7.1 Programmebelegung ändern

Die Spülprogramme können je nach Anforderung des Betreibers eingestellt werden. Je nach Modell gibt es eine Auswahl an Gläser-, Geschirr-, Topf- und Utensilienspülprogrammen. Diese unterscheiden sich in den Laufzeiten, Boiler- und Tanktemperaturen und der verwendeten Wasser- und Chemiemenge.

1. In die Ebene 1 wechseln, siehe Seite 59.
2. Den Eintrag **GLOBAL** auswählen und mit dem Haken bestätigen.
3. Den Eintrag **GLOBAL Parameter** auswählen und mit dem Haken bestätigen.
4. Den Eintrag **Spülprogrammplatz 1** auswählen und mit dem Haken bestätigen.
5. Den Wert mit **+/-** verändern und mit dem Haken bestätigen.

11 Reinigung

11.1 Innenraum reinigen

VORSICHT – Verbrennungsgefahr durch heiße Maschinenteile

- Maschine vor der Reinigung abkühlen lassen.
- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Ausschließlich die vorgesehenen Griffe zum Öffnen oder Schließen verwenden.

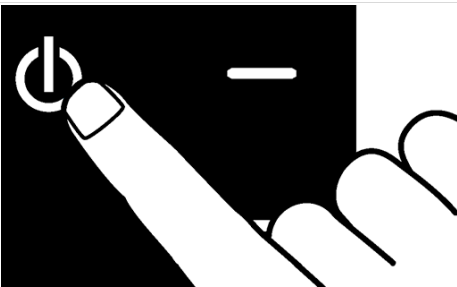
VORSICHT – Sachschäden an Elektrik durch Wassereintritt

- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch, Hochdruckreiniger oder Dampfreiniger reinigen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eindringen kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung den umgebenden Raum niemals fluten.

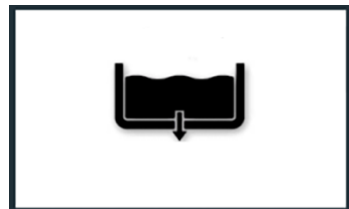
VORSICHT – Handverletzungen beim Öffnen/Schließen bzw. nach unten klappen der Tür

- Tür immer mit beiden Händen öffnen/schließen bzw. nach unten klappen zur Reinigung.

 Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zu Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

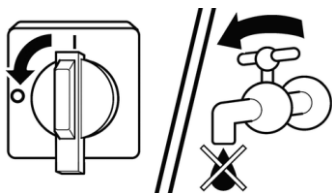


1. Ein/Aus-Taste zweimal drücken, um die Selbstreinigung zu starten.

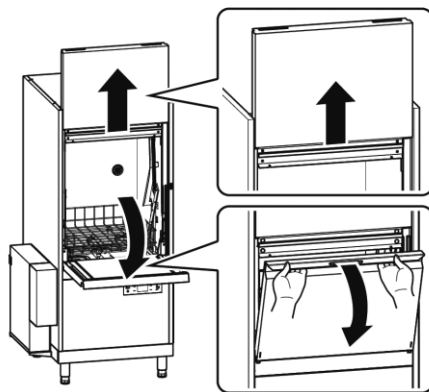


SELBSTREINIGUNG

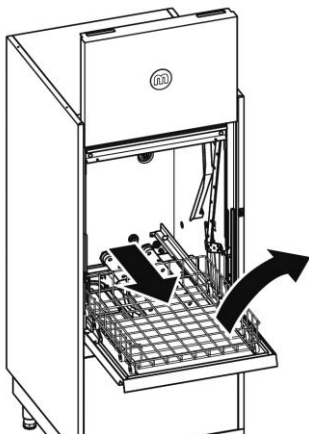
Das Wasser wird abgepumpt und der Innenraum mit heißem Wasser ausgespritzt.



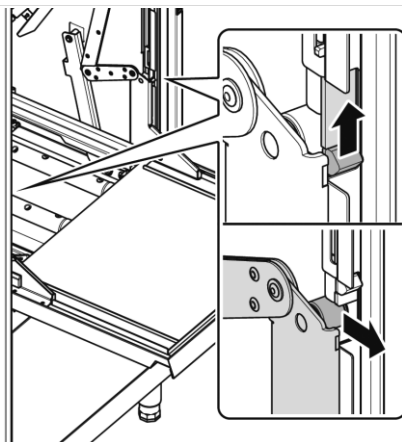
2. Hauptschalter ausschalten und bauseitiges Absperrventil schließen.



3. Tür mit beiden Händen öffnen.

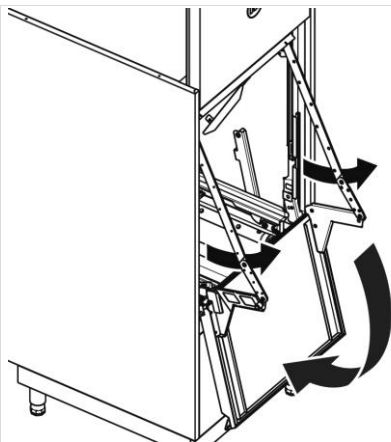


4. Korb aus der Maschine nehmen.



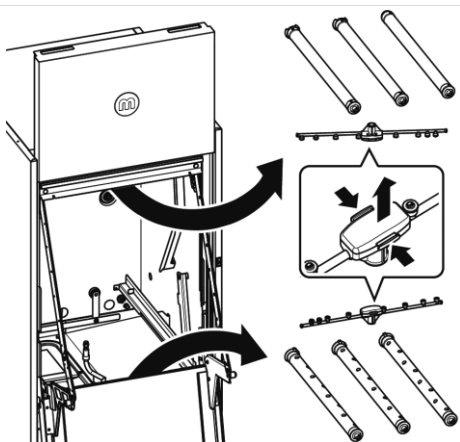
5. Verriegelung links und rechts nach oben schieben.

Hinweis: Nicht möglich bei der Variante für geringe Raumhöhen.

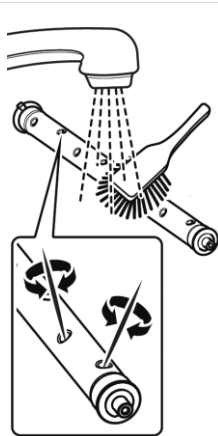


6. Tür mit beiden Händen nach unten abklappen.

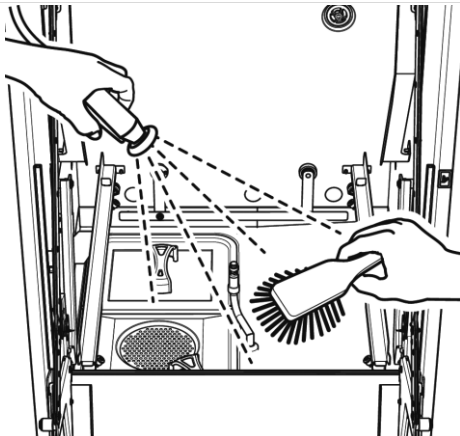
⚠ **VORSICHT** – Hebelgestänge bewegt sich aus der Maschine heraus!



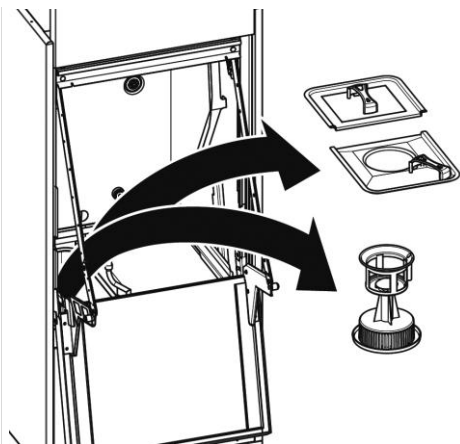
7. Waschrohre und Klarspülarms ausbauen.



8. Waschrohre und Klarspülarms reinigen.



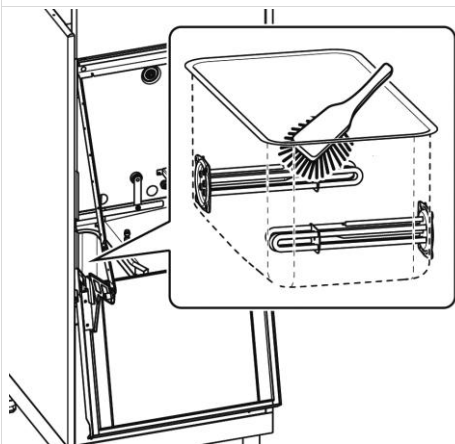
9. Innenraum reinigen.



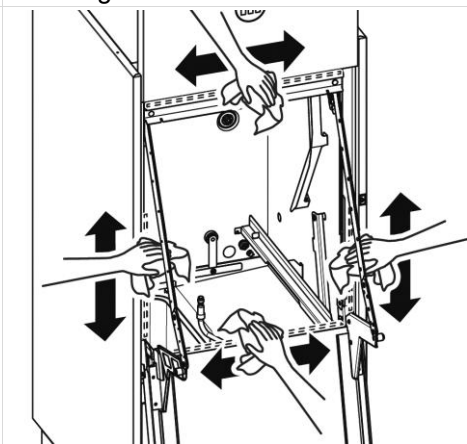
10. Tankabdecksiebe und Filter entnehmen.



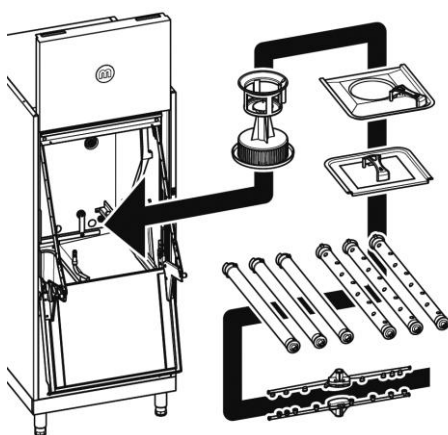
11. Tankabdecksiebe und Filter reinigen.



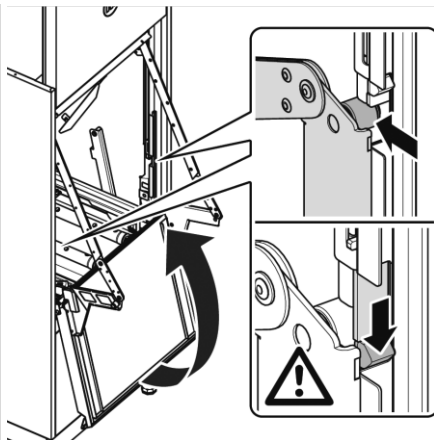
12. Tankheizkörper reinigen.



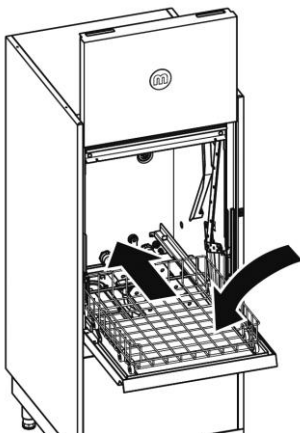
13. Dichtungen abwischen.



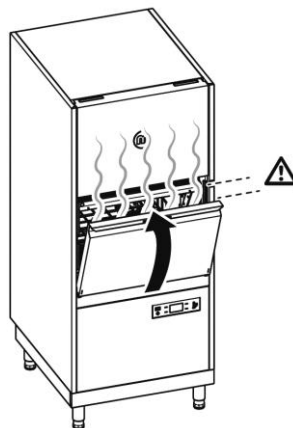
14. Alles in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



15. Tür mit beiden Händen nach oben klappen, bis die Rollen hinter den Verriegelungen einrasten.

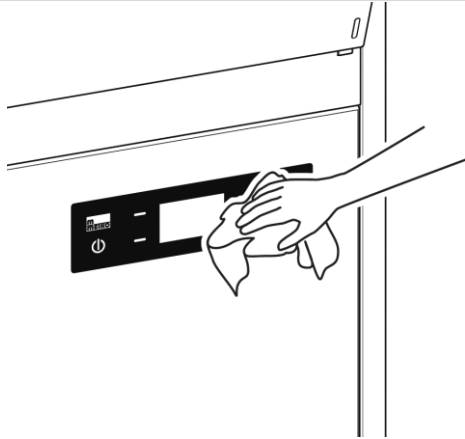


16. Korb einsetzen und einschieben.



17. Tür mit beiden Händen schließen und einen Spalt geöffnet lassen.

11.2 Glasbedienpanel reinigen



Glasbedienpanel mit einem feuchten Tuch reinigen.

11.3 Äußere Edelstahlflächen reinigen

⚠ VORSICHT – Sachschäden am Edelstahl durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.



Außenseiten der Spülmaschine, insbesondere den Türgriff, 1x täglich reinigen. Edelstahlflächen ausschließlich mit für Edelstahl geeigneten Reinigern reinigen.

11.4 Umgebenden Raum reinigen

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Umgebenden Raum nicht fluten.

11.5 Grundreinigen

MEIKO bietet den Maschinenreiniger M-5900PCL zur regelmäßigen Grundreinigung der Maschine an. Der Maschinenreiniger reduziert den Reinigungsaufwand und beseitigt unangenehme Gerüche.

Der Maschinenreiniger kann nach Bedarf eingesetzt werden. MEIKO empfiehlt eine vierteljährliche Anwendung. Der MEIKO Maschinenreiniger ist über die MEIKO Servicepartner erhältlich.

11.6 Entkalken

WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden
- Schutzhandschuhe tragen.
- Reste von Entkalker rückstandlos von allen Teilen der Maschine entfernen, um Schäden zu vermeiden.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser verkalkt den Boiler und den Tankinnenraum. Bei Bedarf das Entkalkungsprogramm für den Tankinnenraum durchführen.

Der Boiler kann nur von einem Servicetechniker entkalkt werden!

1. **MEIKO-Taste** für ca. drei Sekunden berühren.
2. Servicecode **40044** eingeben.
3. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.
4. In den Reiter **ENTKALKEN** wechseln und mit dem Haken bestätigen.
5. Den angezeigten Schritten folgen.



- Im i-Menü können unter dem Reiter **Dosiertechnik** die Entkalkungszeit und -temperatur angepasst werden.
- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Geschirrspülmaschinen geeignete Produkte verwenden.

12 Mehrtägiger Stillstand

12.1 Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)

- Selbstreinigungsprogramm durchführen und die Maschine reinigen, siehe Seite 71.
- Bauseitigen Absperrhahn schließen.
- Bauseitige Netztrenneinrichtung ausschalten.
- Fronttür bzw. Haube manuell einen Spalt öffnen, um Keimbildung und Gerüche zu vermeiden.
- Frostschutz: Bei Bedarf die Maschine frostsicher machen lassen durch den autorisierten Servicetechniker. Spülmaschinen der Reihe M-iClean U ohne GiO-MODUL können in Eigenregie frostsicher gemacht werden.

12.2 Inbetriebnahme nach Betriebspause

- Maschine für 24 h bei 25 °C (77 °F) aufstellen bei nicht frostfreier Aufstellung. Einen autorisierten Servicetechniker beauftragen, die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen.
- Umkehrosmose (GiO-MODUL) (Option) bei Stillstandszeiten von mehr als 6 Monaten desinfizieren lassen.
- Bauseitigen Absperrhahn öffnen und elektrische Netztrenneinrichtung einschalten.
- Maschine in Betrieb setzen, siehe Seite 45.

13 Wartung

Nach einem Jahr erscheint die Meldung **Wartung durchführen** auf dem Display.



WARTUNG DURCHFÜHREN

MEIKO empfiehlt, die Maschine mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Servicetechniker warten zu lassen. Im Rahmen der Wartung wird auch eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DIN VDE 0701-0702 / DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. Verschleißteile werden kontrolliert und falls nötig ausgetauscht und die Maschine geprüft. Unterlassene oder unsachgemäße Wartungen erhöhen das Restrisiko für unvorhergesehene Sach- und Personenschäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Verschleißteile sind z. B.:

- Dosierschläuche
- Türdichtung
- Zulaufwasserschlauch

13.1 Wartungsplan



Hinweis

Wartungsarbeiten **nur** von durch MEIKO autorisiertem Personal durchführen lassen!

Betreiber:			
Serien-Nr.:		Betriebsstunden:	

Arbeiten in eingeschaltetem Zustand

Wartungsarbeit Sichtprüfung	geprüft	gereinigt	erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher				
Fehlerspeicher auf Auffälligkeiten prüfen				jährlich
2. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem				
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen				jährlich
3. Abwasserinstallation				
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen				jährlich
Pumpen, Schläuche auf Dichtheit prüfen				jährlich
4. Reinigerdosiersystem				
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen				jährlich

Wartungsarbeit Sichtprüfung	geprüft	gereinigt	erneuert	Wartungsvor- gabe
5. Klarspüler-Dosiersystem				
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dicht- heit prüfen				jährlich
6. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine				
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dicht- heit				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen				jährlich
7. Optionen				
Drittes Dosiersystem				
Drittes Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen				jährlich
Umkehrosmoseanlage				
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit				jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung				
Funktionsprüfung Lüfter				jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil				jährlich
Dichtheitsprüfung				jährlich

Arbeiten in ausgeschaltetem Zustand

Wartungsarbeit Sichtprüfung	geprüft	gereinigt	erneuert	Wartungsvor- gabe
8. Pumpen				
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen				jährlich
9. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem				
Funktions- und Sichtprüfung der Waschrohre und Klarspülarme				jährlich
Dichtringe Waschrohre (6 Stück) austauschen				jährlich
Waschrohrmechanik auf Funktion und Vollständigkeit prüfen				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen				jährlich
Siebe und Filter (auch Filterüberwachung) prüfen				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen				jährlich
Türdichtungen prüfen				jährlich
10. Gehäuse				
Gehäuse und Tank auf Beschädigung und Funktion prüfen				jährlich
11. Türmechanik und Abklappfunktion				
Türbewegung auf Leichtgängigkeit prüfen				jährlich
Sichtprüfung Türmechanik und Federn				jährlich
Türdichtungen und Auflageflächen der Türdichtungen reinigen				jährlich
Innenseite der Tür reinigen				jährlich
Prüfung Lebensdauer Federn Austausch				jährlich nach 150.000 Chargen
12. Frischwasserinstallation				
Ventile prüfen und reinigen				jährlich
Manuelle Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen				jährlich

Wartungsarbeit Sichtprüfung	geprüft	gereinigt	erneuert	Wartungsvor- gabe
Freien Auslauf auf Sauberkeit und Dichtheit der Anschlüsse prüfen (Sichtprüfung)				jährlich
13. Abwasserinstallation				
Klappe Belüftungsventil austauschen				jährlich
14. Reinigerdosiersystem				
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern				jährlich
15. Klarspüler-Dosiersystem				
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern				jährlich
16. Optionen				
Drittes Dosiersystem				
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern				jährlich
Umkehrosmoseanlage				
Vorfilter wechseln (Standardmembran (< 0,1 mg/l Chlor))				halbjährlich
Vorfilter wechseln (chlorresistentere Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l Chlor))				vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen				jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen				jährlich
Separates Protokoll, „Bescheinigung Inbetriebnahme GiO“ ausfüllen				jährlich
Teilentsalzung (TE)				
Funktionsprüfung				jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung				
Sichtprüfung				jährlich
Reinigung der Wärmetauscher und Belüftungs- klappen				jährlich

Wartungsarbeit Sichtprüfung					geprüft	gereinigt	erneuert	Wartungsvor- gabe
Austausch der Dichtung an den Belüftungsklappen								jährlich
17. Wasserqualität, Temperatur								
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm				jährlich
Wasserqualität nach Wasser- behandlung (wenn vorhanden)		°C	°dH	µS/cm				jährlich
18. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)								
Sichtprüfung durchführen								jährlich
Schutzleiterprüfung								jährlich
Isolationswiderstandmessung								jährlich
Schutzleiterstrommessung								jährlich

13.2 Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln

Spülmaschinen mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) besitzen einen Vorfilter, der alle 6 Monate (Standardmembran ($< 0,1$ mg/l Chlor)) bzw. alle 3 Monate (chlor-resistentere Membran, ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l Chlor)) gewechselt werden muss. Das Ersatzteilkpaket enthält einen neuen Filter, Dichtung, Aufkleber und Beschreibung. Ein passender Schlüssel zum Aufdrehen des Vorfilters befindet sich im Lieferumfang der Spülmaschine.

Auf dem Display erscheint die Meldung zum Wechsel des Vorfilters (Meldung-Nr. 408 „Vorfilter der Umkehrosmose-Anlage wechseln“).

- Spülmaschine spannungsfrei schalten und Wasserzufuhr schließen.
- Geeignetes Gefäß für anfallendes Wasser bereitstellen, z. B. Auffangwanne.



- Neuen Filtereinsatz gründlich von innen und außen mit klarem Wasser abspülen.

Filtereinsatz ersetzen (Spülmaschine ist spannungsfrei und Wasserzufuhr geschlossen!)



1. Das Gehäuse mit dem Schlüssel im Uhrzeigersinn aufdrehen. Auffangwanne unterstellen!



2. Wasser ausleeren und verbrauchten Filtereinsatz entfernen.



3. Filtergehäuse gründlich reinigen und ausspülen. Ablagerungen entfernen.



4. Alten Dichtring ersetzen.



5. Den von innen und außen abge-
spülten neuen Filtereinsatz ein-
setzen. Korrekten Sitz der Dich-
tungen prüfen.



6. Gehäuse senkrecht halten und
von Hand festschrauben.



7. Dichtheit kontrollieren: Wasser-
und Stromversorgung
bereitstellen. Maschine füllen oder
Spülvorgang durchführen.



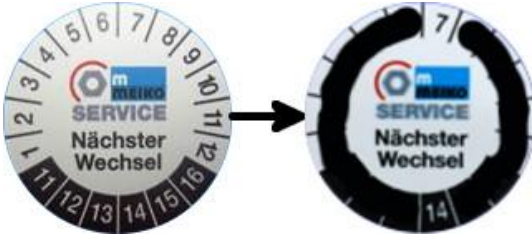
8. Datumsaufkleber markieren und
auf Filtereinheit aufkleben.

9. Ggf. entfernte Blenden wieder
anbringen.

10. Austauschintervall in der
Steuerung zurücksetzen, siehe
Seite 61.

Aufkleber markieren

1. Den alten Aufkleber (wenn vorhanden) entfernen.
2. Neuen Aufkleber auf dem Gehäuse sichtbar anbringen.



3. Das neue Wechseldatum „sichtbar machen“, bei der Standardmembran ($< 0,1 \text{ mg/l}$) 6 Monate, bei der chlorresistenteren Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0 \text{ mg/l}$) 3 Monate im Voraus. Dazu z. B. einen Permanentmarker verwenden. Abbildung zeigt beispielhaft das Wechseldatum Juli (Markierung 7) 2014 (Markierung 14)

14 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

14.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

14.2 Demontage und Entsorgung des Altgeräts

WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

Bei der Entsorgung des Altgeräts muss die in der Steuerung enthaltene Batterie ausgebaut und getrennt entsorgt werden.

15 Index

A

A0-Steuerung	26
A ₀ -Verfahren	26
Abmessungen	34, 35
Abwasseranschluss	42
AirConcept	26
Aktionsmenü	61
Anforderungen an das Personal ..	14
Anforderungen an den Abwasseranschluss	41
Anforderungen an den Aufstellort ..	37
Anforderungen an den elektrischen Anschluss	37
Anforderungen an den Frischwasseranschluss	39
Anforderungen an die raumluftechnische Anlage	43
Anwendungshinweise	7
Ausschalten	53
Äußere Edelstahlflächen reinigen ..	75
Automatischer Spülstart	61

B

Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Betrieb/Bedienung	43
Bezeichnung	6
Blaues Bedienkonzept	25
Bluetooth	29, 62, 64

D

Darstellung	7
-------------------	---

Demontage	87
Demontage und Entsorgung	86
Dosiergeräte	32
Dosiermenge einstellen	69

E

Ebene	
Aktionsmenü	61
i-Menü	61
Einschalten	43
Einstellungen ändern	60
Elektrischer Anschluss	38
Energiesparen	
Abluft-Wärmerückgewinnung	26
Entkalken	61, 76
Entlüften Klarspülerleitung	61
Entlüften Reingerleitung	61
Entsorgung des Altgeräts	87
Entsorgung des Verpackungsmaterials	36, 86
Externe Dosierung	26

F

Fehlanwendung	9
Frischwasseranschluss	40
Funktionsbeschreibung	15

G

Geräuschemission	34
GiO-MODUL	26, 34
Glasbedienpanel	19
Glasbedienpanel reinigen	74
Grundreinigung	76

H

Hilfe bei Störungen	54
Hinweise zur Betriebsanleitung	6

I

i-Menü	61
Inbetriebnahme	43
Innenraum reinigen	70

K

Kanister tauschen	54
Klarspüler	32
Konformitätserklärung	8

L

Leitungen entlüften	68
Lieferumfang	6

M

Maschine ausschalten	53
Maschine in Betrieb setzen	45
Maschine mit MEIKO Connect verbinden	65
Maschine personalisieren	66
Mehrtägiger Stillstand	77
MEIKO Connect App	28
MEIKO NetConfig App	63, 64
Meldungen	55

Memorystart	45
--------------------------	----

Menü-Übersicht

Aktionsmenü	61
i-Menü	61

Mitgeltende Dokumente	7
Montage	37

N

Nettogewicht	34
--------------------	----

O

Öko-Mode	30
Optionen	26

P

Private Label 2.0	66
Produktbeschreibung	15
Produktwechsel	33
Programm abbrechen	53
Programmbelegung	21
Programmbelegung ändern	69
Programmende	51
Programmstarttaste	25
Programmsymbole	22

R

Reiniger	31
Reiniger und Klarspüler	31
Reinigung	70
entkalken	76
Glasbedienpanel	74
Innenraum	70
umgebenden Raum	76

S

Sauglanzen	32
Sicherheit	9
Sicherheitshinweise	10
Sicherheitssymbole in der Anleitung	8
Spülgut einräumen	46
Spülprogramm wählen	48
Spülprogramme	21
Spülzeitverlängerung	30

T

Technische Daten	33
Thermische Desinfektion	27

Thermolabel	27
Thermolabel-Desinfektion	27
Transport.....	36
Typenschild.....	25

U

Übersichtsdarstellung	16
Außenansicht	16
Innenansicht.....	16
Umgebenden Raum reinigen	76
Umgebungsbedingungen.....	33

V

Verhalten im Gefahrenfall	13
---------------------------------	----

Vorabräumen	49
Vorbereitung.....	43
Vorfilter wechseln.....	83

W

Wartungsplan	79
Wasser wechseln	68
Wasserwechsel	61
WLAN	29, 62
WLAN einschalten.....	62

Z

Zähler für Vorfilter zurücksetzen .	62
Zwangsentleerung.....	31

A series of horizontal dotted lines for writing.



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com